



GESCHÄFTSBERICHT 2023 NACH HGB



Über uns

Vorwort des Vorstands	04
-----------------------------	----

Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen	08
Grundlagen des Konzerns	08
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich	12
Finanzwirtschaftliche Situation	14
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)	17
Forschung und Entwicklung	19
Mitarbeiter	20
Chancen- und Risikomanagement	20
Prognosebericht	29
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	31
Erklärung zur Unternehmensführung	32
Verbundene Unternehmen	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023	40
Anhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023	42
Anlagenspiegel der 11 880 Solutions AG	54
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	56
Unternehmensinformationen	62
Zukunftsbezogene Aussagen	63
Impressum	63

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und liebe Freunde der 11880 Solutions AG,

2023 war ein wegweisendes Jahr für unser Unternehmen, denn wir haben gleich zu Beginn einen neuen Kurs eingeschlagen. Das Ziel, mit dem wir in das Geschäftsjahr 2023 gestartet sind, war sehr ambitioniert: Wir wollen zukünftig deutlich profitabler arbeiten, um den aktuell allgegenwärtigen wirtschaftlichen Herausforderungen besser zu begegnen und das Wachstum unserer Gesellschaft zu steigern und zu beschleunigen. Dafür haben wir Prozesse verschlankt und neue effiziente Strukturen eingezogen.

Vom ersten Tag des Jahres 2023 an haben wir uns auf eine höhere Profitabilität fokussiert und uns nicht von negativen Rahmenbedingungen wie beispielsweise einer deutlich gestiegenen Anzahl an Unternehmensinsolvenzen gegenüber Vorjahr beirren lassen. Mit großem Erfolg, denn schon nach den ersten drei Monaten konnten wir eine Trendumkehr aufzeigen. Unsere Effizienzmaßnahmen zeigten eine erste positive Entwicklung, die wir in den Folgequartalen weiter manifestieren konnten. Bereits im Frühsommer 2023 konnten wir einen positiven Cash-Flow verzeichnen.

Wir haben alle Produkte aus unserem breiten Portfolio im Detail analysiert und auf Effizienz überprüft. Auf Basis der Analysen haben wir intern neue Strukturen eingezogen, um Prozesse zu vereinfachen und Produkte noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden zuzuschneiden. Sowohl in unseren Neukundenprozessen als auch in der Kundenbindung haben wir begonnen, zur besseren Unterstützung künstliche Intelligenz einzusetzen. Insbesondere bei der Neukundengewinnung helfen uns nun selbstentwickelte KI-Lösungen, der gestiegenen Anzahl an Zahlungsausfällen entgegenzuwirken und die Qualität der Kundenstruktur deutlich zu verbessern.

Im Digitalgeschäft haben wir daher folgerichtig die Bereiche Produkt und Vertrieb zusammengezogen, um zukünftig gezielter und schneller auf Kundenanforderungen zu reagieren. Sowohl die Bestandskunden- als auch die Neukundenprozesse wurden erneut optimiert. Mehrere 11880.com-Fachportale haben einen Relaunch erfahren, und auch bei werkenntdenBESTEN.de, unserer großen Suchmaschine für Online-Bewertungen, haben wir mit der Einführung eines Branchen-Awards Bekanntheit und Umsatz steigern können.

Mitte des Jahres 2023 ist uns aus strategischer Sicht ein großer Fortschritt gelungen: Schon seit Jahren wollen wir uns als wichtiger Player im schnell wachsenden Pay-per-Lead-Markt etablieren, jedoch fehlten uns die Ressourcen, diesen Schritt aus eigener Kraft umzusetzen. Ende August bot sich die Chance, den Pay-per-Lead-Anbieter Ormigo GmbH mit Sitz in Köln zu erwerben. Ormigo ist seit fast 20 Jahren einer der führenden Anbieter in diesem Markt und verfügt über rund 300 langjährige Hersteller-Partner aus relevanten Produktbereichen wie Kopierern, Kaffeeautomaten, Wasserspendern, Software, Sicherheitssystemen, Telekommunikation oder Bürobedarf. Mit der Akquisition der Ormigo GmbH können wir das Geschäftsfeld Pay-per-Lead nun schneller erschließen und so auch das unternehmensumfassende Wachstum unserer Gesellschaft beschleunigen.

Im Herbst 2023 haben wir nach einer einjährigen Entwicklungszeit mit cleverB2B eine eigene B2B-Plattform gestartet. Auf der neuen Plattform können Unternehmen nach Produkten Herstellern und Dienstleistern in Deutschland suchen und sich von knapp 300.000 Lieferanten ein professionelles Einkaufsangebot erstellen.



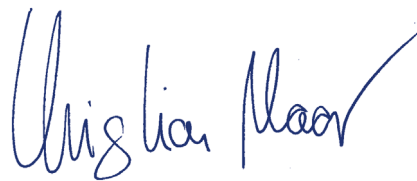
len lassen. Anbieter wiederum können direkt auf Anfragen reagieren und sich auf diese Weise ohne weitere Vertriebsanstrengungen Aufträge sichern. Der Markt bietet ein großes Potenzial, denn mehr als eine halbe Million professionelle Einkäufer suchen jeden Monat online nach passenden Produkten und Dienstleistungen für ihr Unternehmen.

Unser TV-Angebot Addressable TV (ATV), mit dem Unternehmen bereits ab einem monatlichen Budget von 250 Euro ihre Kundenzielgruppe sehr effizient über das Fernsehen erreichen können, wird seit dem Start vor einem Jahr hervorragend angenommen. Ende des Jahres 2023 konnten wir schon rund 200 zufriedene Kunden verzeichnen.

In unserem Geschäftsbereich Telefonauskunft haben wir auch 2023 wieder einen seit vielen Jahren zu verzeichnenden marktbedingten Rückgang des Anrufvolumens von 25 Prozent hinnehmen müssen. Es ist uns dennoch auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, den rückläufigen Umsatz bei der Telefonauskunft mit Call Center Services weitgehend zu kompensieren. Auch hier verbessern wir unsere Servicequalität kontinuierlich durch den Einsatz von KI, was unsere Kunden sehr zu schätzen wissen: Im vergangenen Geschäftsjahr haben einige unserer langjährigen Kunden ihr Auftragsvolumen erneut gesteigert, zusätzlich konnten neue Unternehmenskunden gewonnen werden.

Das Geschäftsjahr 2023 war für unsere Gesellschaft ein sehr arbeitsreiches und intensives, aber auch erfolgreiches Jahr. Es ist uns gelungen, den strategischen Schwenk erfolgreich umzusetzen, ohne unser langfristiges Ziel aus den Augen zu verlieren:

Mit einem vielfältigen, aber sehr zielgerichteten Produktportfolio wollen wir die Nummer 1 im Markt werden, wenn es um eine effiziente Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland geht. 2024 werden wir den definierten Effizienzkurs weiter fortsetzen. Wir wollen dabei noch schneller und flexibler werden und weiterhin profitabel arbeiten.



Christian Maar

Vorstand

Essen, 23. April 2024





Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen	08
Grundlagen des Konzerns	08
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich	12
Finanzwirtschaftliche Situation	14
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)	17
Forschung und Entwicklung	19
Mitarbeiter	20
Chancen- und Risikomanagement	20
Prognosebericht	29
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	31
Erklärung zur Unternehmensführung	32
Verbundene Unternehmen	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35

Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2023

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lagebericht fasst im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig den Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns und den Lagebericht der 11 880 Solutions AG zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der 11 880 Solutions AG. Die Informationen, die sich auf die 11 880 Solutions AG beziehen sind unter Kapitel 6 „Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)“ mit den entsprechenden Angaben enthalten. Alle anderen Angaben im zusammengefassten Lagebericht beziehen sich auf den Konzern. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft 11 880 Solutions AG werden gemeinsam gemäß § 298 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 315 Abs. 5 HGB offengelegt.

Wir berichten nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“.

2. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11 880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Die 11 880 Solutions AG als Muttergesellschaft der 11 880 Solutions-Gruppe übt neben ihrer Holding-Funktion eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Segment Telefonauskunft aus.


Im Segment Digital bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag

in einem passenden 11 880-Fachportal auch das Angebot des Eintragservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising und die Produktion von Webseiten. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurde die B2B-Plattform cleverB2B auf den Markt gebracht, auf der Unternehmen nach Produkten, Herstellern und Dienstleistern in Deutschland suchen und sich von Lieferanten ein professionelles Einkaufsangebot erstellen lassen. Anbieter wiederum können direkt auf Anfragen reagieren und bequem Aufträge generieren.

Über die Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH werden die Kern-dienstleistungen, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA) und Usability-Optimierung angeboten. Die Anfang September 2023 hinzugekommene Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead-Geschäft des 11 880-Konzerns.

Für größere Unternehmen bietet die 11 880 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. Das sogenannte klassische Auskunftsgeschäft entwickelt sich rückläufig.



Im Segment Telefonauskunft übernehmen die Mitarbeiter der 11880 Solutions-Gruppe ebenfalls Kundendienstleistungen im Rahmen des kontinuierlich wachsenden Call Center-Drittgeschäfts. Ihr Ziel ist es, die Bewältigung von Anfragen und Problemen effizient zu bearbeiten und die Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Darüber hinaus wird ein telefonischer Sekretariatsservice angeboten.

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf monatliche, wöchentliche und tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie der Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen „Neu-“ und „Bestandskundenentwicklung“ sowie „Kündigungsquote“ zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatz

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf DVD und Intranet-Lö-

sungen sowie Datenbank-Lösungen angeboten. Die FAIRRANK GmbH bedient vorrangig Mittelstandskunden mit Lösungen vor allem im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung. Die Ormigo GmbH bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Profitabilität

Die für den Konzern zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

Cash-Bestand

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Stabilität des gesamten Konzerns. Mit Hilfe dieser Information ist die 11880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich auf Konzernebene als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkungen.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, zahlende Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind insbesondere die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand.

Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment Telefonauskunft

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 880 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Personalkapazitäten für die Call Center vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Segment.

Mitarbeiterzufriedenheit

Das Engagement am Arbeitsplatz und die Mitarbeiterzufriedenheit wurden im Jahr 2023 durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die sich aus den Herausforderungen und Veränderungen der vorangegangenen Jahre ergeben haben. Einige der Schlüsselfaktoren waren:

Flexibles Arbeiten: Die Möglichkeit, flexibel zu arbeiten – sei es in Bezug auf die Arbeitszeiten oder den Arbeitsort (wie Homeoffice) – spielte eine große Rolle für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Technologische Ausstattung und Unterstützung: Die Qualität der technologischen Ausstattung und die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Unterstützung effizienter Arbeitsabläufe, insbesondere im Kontext des Remote-Arbeitens, waren wesentliche Faktoren.

Entwicklungsmöglichkeiten: Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung, einschließlich Schulungen, Weiterbildungen und Karrierechancen, hatten großen Einfluss auf die Zufriedenheit.

Diese Faktoren waren nicht nur entscheidend für die Aufrechterhaltung der Zufriedenheit und des Engagements der Mitarbeiter, sondern dienten auch dazu, Talente anzuziehen und zu halten in einer Zeit, in der viele Branchen einen Fachkräftemangel erleben.

Zudem haben politische und geopolitische Krisen einen signifikanten Einfluss auf Mitarbeiter und Arbeitsplätze, sowohl direkt als auch indirekt. Die Auswirkungen können vielfältig sein.

Die wichtigsten Einflüsse auf die Mitarbeiter durch die genannten Krisen stellen sich wie folgt dar:

Unsicherheit und Stress: Die weltweiten Spannungen führen zu Unsicherheit, was sich negativ auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Mitarbeiter auswirken kann. Angst vor der Zukunft, Sorgen um die eigene Sicherheit oder die der Familie und die potenzielle Instabilität des Arbeitsplatzes können Stress erhöhen.

Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen: Durch Krisen kann die Notwendigkeit entstehen, Arbeitsabläufe anzupassen, um auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.

Diversität und Inklusion: Geopolitische Krisen können auch soziale und ethnische Spannungen verschärfen, was zu Herausforderungen im Bereich der Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz führen kann.

Die zuvor genannten komplexen Einflüsse erfordern eine Krisenmanagement-Strategie, die dazu beiträgt, dem Zufriedenheits- und Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiter Rechnung zu tragen. Die durch COVID-19 beschleunigte Digitalisierung hat die Schaffung und Fortführung hybrider Arbeitsplatzmodelle ermöglicht und somit die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in ihrer Bedeutung gestärkt. Gerade in Zeiten weltweiter Krisen und Unruhen sind wir uns als Unternehmen der Verpflichtung bewusst, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Wir sind stolz, dass in unserem Unternehmen Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen respektvoll und in einem friedlichen Miteinander zusammenarbeiten.

Auch im Jahr 2023 haben wir unsere Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen angesehen und ihre Bedürfnisse, Wünsche und Interessen bei Entscheidungen und Strategien berücksichtigt. Es geht darum, die Mitarbeiter als eine entscheidende Quelle des Erfolgs des Unternehmens zu erkennen, denn nur zufriedene Mitarbeiter tragen maßgeblich zum langfristigen Erfolg des Konzerns bei. Wir wollen Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie halten und dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln. Dafür schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die inspiriert und verbindet. Nach Ansicht des Vorstands ist die Basis dafür eine offene Führungs-

kultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Wir investieren kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, unterstützen ihre Experimentier- und Lernbereitschaft und helfen ihnen, eine persönliche Wachstumsmentalität zu entwickeln.

Wir sind der Auffassung, dass die 11880 Solutions-Gruppe auf engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen kann. Unseres Erachtens zeigt sich Mitarbeiter-Engagement durch Begeisterung für die Arbeit, Leistungsbereitschaft und generelle Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Im Jahr 2023 haben wir bewusst auf eine Mitarbeiterbefragung verzichtet, da für den im Jahr 2023 eingeleiteten und umgesetzten Strategiewechsel (Details hierzu im Kapitel „Geschäftsverlauf und Prognosevergleich“), die durchgeführte Reorganisation innerhalb des Unternehmens sowie die Post Merger-Integration der Ormigo GmbH alle Kräfte gebündelt wurden. Die letzte Mitarbeiterbefragung wurde im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt. Auf allen Ebenen fand ein intensiver kommunikativer und transparenter Austausch statt, sodass das Meinungs- und Stimmungsbild jederzeit aufgegriffen werden konnte.

Weitergehende Informationen darüber, welche Ziele wir auf den Gebieten Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitnehmer, Soziale Belange, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption verfolgen und was wir hier bereits erreicht haben, finden Sie in unserem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB sowie § 289b Abs. 3 HGB. Für das Geschäftsjahr 2023 wird diese Publikation im April 2024 auf unserer Internetseite veröffentlicht. Der Bericht kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> abgerufen werden.

3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachgenannte Daten basieren auf der „ifo Konjunkturprognose Winter 2023“, entnommen dem ifo Schnelldienst 2023, Sonderausgabe Dezember.

Im Geschäftsjahr 2023 stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 2,7% und zeigt damit ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres (ebenfalls 2,7%).

Im dritten Quartal 2023 beschleunigte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion der Welt, weil sowohl in China als auch in den USA die Expansionsdynamik zulegte. Die globale Industrieproduktion

stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal, ein nachhaltiger Aufschwung zeichnete sich aber noch nicht ab. Der weltweite Warenhandel sank hingegen das vierte Quartal in Folge, hat sich aber am aktuellen Rand stabilisiert. Die Konsumstruktur der privaten Haushalte hat sich nach dem Ende der Pandemie in vielen Ländern normalisiert und anstelle von Waren werden wieder vermehrt Dienstleistungen nachgefragt, was den Welthandel belastet.

Die Rohöl- und Erdgaspreise haben sich in den vergangenen Wochen auf mittlerem Niveau stabilisiert. Die Leitzinssätze dürften in den USA und im Euroraum die Höchststände erreicht haben. Die Inflation ist in beiden Wirtschaftsräumen deutlich gesunken, während die Arbeitsmärkte nach wie vor angespannt sind.

Im Euroraum hat sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte angesichts der ungünstigeren Reallohnentwicklung hingegen abgeschwächt. Zudem belastet der Energiepreisschock des Vorjahres noch die Industriekonjunktur, vor allem in den industriestarken Regionen Mitteleuropas. Die gesamtwirtschaftliche Produktion blieb vom vierten Quartal 2022 bis zum dritten Quartal 2023 weitgehend unverändert. Dennoch sind die Arbeitsmärkte auch im Euroraum weiterhin angespannt. Die demografisch bedingte Verknappung des Arbeitskräfteangebots erhöht die Suchkosten und senkt die Rekrutierungschancen der Unternehmen. Die Inflationsrate sank zuletzt zügig auf 2,4% im November 2023 und befindet sich somit nur mehr knapp über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB).

Die Weltwirtschaft dürfte im Winterhalbjahr nur moderat expandieren. Die Schwäche der Industriekonjunktur wird in den nächsten Monaten anhalten, zumal die Auftragslage und die Geschäftserwartungen in der Industrie weiterhin schlecht sind. Der Rückgang der Inflation und ihr verzögerter Niederschlag in der Lohnentwicklung wird vielerorts dazu beitragen, dass die Realeinkommen im Prognosezeitraum kräftig zulegen. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte werden zur zentralen Stütze der Konjunkturerholung.

Alles in allem dürfte sich der Zuwachs der Weltproduktion von 2,7% im laufenden auf 2,0% im kommenden und 2,3% im Jahr 2025 verringern.

Im Euroraum dürfte sich der Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 0,5% im Berichtsjahr 2023 auf 1,0% im kommenden und 1,5% im Jahr 2025 beschleunigen. Die Inflation dürfte im Prognosezeitraum bis 2025 weiter zurückgehen, wenn auch

mit unterschiedlichem Tempo. Im Euroraum wirkten sich die höheren Energie- und Lebensmittelpreisanstiege im Zuge des Ukrainekriegs stärker auf die Verbraucherpreise aus. Nach 5,5 % im Geschäftsjahr 2023 dürfte sich die Inflation im Euroraum im kommenden Jahr auf 2,3 % abschwächen, bevor sie 2025 auf 1,7 % sinkt.

Die deutsche Wirtschaft tritt seit Jahresbeginn 2023 auf der Stelle. Zwar haben im Verlauf des Jahres die Inflationsrate nachgelassen und sich der Anstieg der Lohneinkommen im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt. Allerdings blieb die Erholung beim privaten Konsum bislang aus, auch weil ein Teil des Kaufkraftplus gespart wurde. Insgesamt kühlte sich damit die Konjunktur seit Jahresbeginn spürbar ab und die Erholung, die ursprünglich für die zweite Jahreshälfte erwartet wurde, blieb aus. Unternehmen klagen zunehmend über eine zu geringe Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen.

Grundsätzlich sind im Prognosezeitraum für die Jahre 2024 bis 2025 die Weichen auf Erholung gestellt. Die Inflation ist weiter auf dem Rückzug, die Lohneinkommen steigen mit kräftigen Raten, und die Beschäftigung ist so hoch wie nie zuvor im wiedervereinigten Deutschland. Damit kehrt die Kaufkraft weiter zurück, und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage sollte wieder zulegen. Zudem dürfte wegen der sinkenden Inflation auch der Zinshöhepunkt überschritten sein.

Alles in allem wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 % zurückgehen und im Jahr 2024 wieder um 0,9 % steigen. Im Jahr 2025 liegt der Zuwachs bei 1,3 %.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachgenannte Daten basieren auf der „OVK-Prognose für digitale Werbung 2023“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. vom 20.09.2023 (Quelle: [OVK-Prognose für digitale Werbung 2023 – Umsätze auf Wachstumskurs – Bundesverband Digitale Wirtschaft \(BVDW\) e. V.](#)).

Für das Jahr 2023 wird durch den Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. eine Steigerung der Umsätze für digitale Display-Werbung auf 5,467 Milliarden Euro erwartet. Das entspricht einem Plus von 5,6 Prozent, wie der Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. bekanntgibt.

Die aktuelle OVK-Prognose übertrifft die Wachstumserwartung aus diesem Frühjahr, die bei 4,6 Prozent lag. Zuzuschreiben ist diese positive Entwicklung der weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage. „Im Markt ist ein starkes Bedürfnis der Unternehmen nach Verlässlichkeit zu spüren – Advertiser legen zudem mehr Wert auf qualitativ hochwertige und sichere Inventare“, sagt Rasmus Giese (United Internet Media), Vorsitzender des OVK. Display-Werbung spielt genau hier seine Stärken aus: Flexibilität in der Buchung, Effizienz, transparente Erfolgsmessung und Brand Safety. „Qualitativ hochwertige und sichere Inventare werden auch künftig eine höhere Nachfrage seitens der Werbungtreibenden erfahren, nicht zuletzt, um sich vor geringwertigen oder Fake-Inhalten zu schützen, die sich durch generative KI verbreiten werden“, sagt Giese.


Die hohe Nachfrage nach Effizienz und Flexibilität in der Display-Werbung belegt der Anteil von Programmatic Advertising. 72 Prozent der Display-Werbeumsätze werden 2023 laut der OVK-Prognose über weitgehend automatisierte und datenbasierte Mechaniken gebucht. Es zeigt sich, dass hier der Anteil von „Private Deals“ zunimmt. Solche Rahmenvereinbarungen zwischen der Kundenseite und Vermarktern sorgen für mehr Sicherheit und Flexibilität für programmatisch gebuchte Platzierungen.

Starkes Wachstum innerhalb der Online-Werbung verzeichnen Bewegtbild und Audio. Der OVK prognostiziert für das Jahr 2023 für Video-Formate ein Marktvolumen von 2,175 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von 40 Prozent an den gesamten Spendings. Ein deutliches Wachstum verzeichnet auch das Segment Online-Audio. Hier werden in diesem Jahr Werbeumsätze in Höhe von 127 Millionen Euro generiert, was einem Anstieg von 11 Prozent entspricht. Werbung im Umfeld von Podcasts macht hier bereits 42 Millionen Euro aus.

4. Geschäftsverlauf und Prognosevergleich

Gesamteinschätzung des Managements zum Geschäftsverlauf

Die mittelbaren Auswirkungen der internationalen Krisen und die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands haben das Geschäftsjahr 2023 stark beeinflusst und führten auch bei den Kunden des 11880 Solutions AG-Konzerns zu einer stärkeren Kaufzurückhaltung. Zusätzlich belastete ein zweistelliger Zuwachs an Insolvenzen bei deutschen Unternehmen den Geschäftsverlauf des 11880 Solutions AG-Konzerns zusätzlich.



Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurden ein Strategiewechsel vom Wachstumskurs auf Effizienz sowie Kostendisziplin eingeleitet. In diesem Zusammenhang wurden alle Produkte und Prozesse auf Effizienz analysiert, um die Profitabilität zu steigern. Auf Basis der Erkenntnisse wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Im Prozess der Neukundenakquise wird beispielsweise eine künstliche Intelligenz eingebunden, die Risikokunden identifiziert und das Risiko von Zahlungsausfällen reduzieren soll.

Zu den erfolgreichen Produkten im Geschäftsjahr 2023 zählten die Firmen-Website, die 2022 überarbeitet neu auf den Markt gebracht wurde sowie Addressable TV (ATV). ATV verknüpft die Werbewirkung des Fernsehens mit digitalem Targeting der direkten Zielgruppe und kann schon mit einem vergleichsweise geringen monatlichen Budget umgesetzt werden. Ein Jahr nach Einführung kann die 11880 Solutions AG Ende 2023 bereits rund 180 ATV-Kunden verzeichnen. In der zweiten Jahreshälfte 2023 hat die Gesellschaft die B2B-Plattform cleverB2B auf den Markt gebracht.

Mit Handelsregistereintragung vom 01. September 2023 hat die 11880 Solutions AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung den Pay-per-Lead-Anbieter Ormigo GmbH übernommen. Die Gesellschaft beabsichtigte bereits seit längerem, sich in diesem wachsenden Markt zu etablieren. Mit der Übernahme konnten die Kosten für den Markteintritt aus eigener Kraft gespart werden und soll langfristig das Wachstum der 11880 Solutions-Gruppe beschleunigt werden.

Im Oktober 2023 wurde die Durchführung einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen unter Ausgabe von 317.000 neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von 1,05 Euro beschlossen. Die 11880 Solutions AG plant den Mittelzufluss zur schnelleren Etablierung im Pay-per-Lead-Geschäft und zur weiteren Umsetzung einer profitabilitätsgesteuerten Unternehmensstruktur einzusetzen.

Bei der Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 das Produktportfolio angepasst und primär, wie im gesamten Konzern, Prozesse auf Effizienz hin überprüft und angepasst. Damit hat sich die Online-Marketing-Agentur, die für größere Unternehmen vorwiegend SEO-, SEA- und Social Media-Kampagnen entwickelt und umsetzt, für die Zukunft gut aufgestellt.

Im zweiten Geschäftssegment, das die von der 11880 Solutions AG betriebene Telefonauskunft und das Call Center-Drittgeschäft umfasst, war das Anrufvolumen bei der Auskunft 11880 weiter

marktbedingt rückläufig. Der Umsatz bei den Call Center Services konnte mit dem Gewinn neuer Kunden und dem Ausbau des Auftragsvolumens bei Bestandskunden gesteigert werden.

Prognosevergleich 11880 Solutions-Gruppe (Konzernabschluss)

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig auf 57,1 Mio. EUR (Vorjahr: 56,0 Mio. EUR) gestiegen. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 55,5 bis 62,2 Mio. EUR konnte somit im Geschäftsjahr 2023 auch ohne Berücksichtigung des Umsatzanteils der Ormigo GmbH (0,5 Mio. EUR) erreicht werden.

Das Konzern-EBITDA erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 0,3 Mio. EUR und liegt somit bei 2,6 Mio. EUR. Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 2,5 bis 4,0 Mio. EUR wurde erreicht. Der Anteil der Ormigo am EBITDA betrug -0,02 Mio. EUR, so dass auch unter Ausschluss die Ormigo die Prognose erfüllt werden konnte.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Betriebsergebnis in Höhe von -3,0 Mio. EUR (Vorjahr: -3,4 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) und den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Wertminderungen aus den Impairment Tests auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt mit 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) – auch unter Berücksichtigung der nicht in den Prognosen berücksichtigten jedoch realisierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen aus den Sach- und Barkapitalerhöhungen 2023 (0,5 Mio. EUR) und den aufgrund ausreichender Liquidität nicht vollzogenen, aber in den Prognosen unterstellten Zahlungsmittelzuflüssen aus der Zuführung von Gesellschafterdarlehen (2,0 Mio. EUR) – innerhalb des zu Jahresbeginn veröffentlichten Prognosekorridors von 1,0 Mio. EUR bis 3,6 Mio. EUR.

Im Segment Digital betrug die Kündigungsquote im Jahr 2023 31%, während ursprünglich eine Kündigungsquote auf dem Niveau des Vorjahres (25%) geplant war. Die Prognose wurde nicht erreicht.

Ursprünglich war für 2023 ein moderates Kundenwachstum vorgesehen. Dank einer Vielzahl von Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung von Forderungsverlusten wurde der bestehende Kundenstamm im Jahr 2023 signifikant von schlecht zahlenden Kunden bereinigt. Darüber hinaus wurden bei der Neukundengewinnung zusätzliche Maßnahmen im Vorauswahlprozess eingeführt, darunter die Implementierung eines Vorkasse-Prozesses, die Reduzierung von Mahnstufen und die Fokussierung auf spezifische Branchen. Diese Initiativen haben im Jahr 2023 zu einer nachhaltigen Reduzierung der Forderungsausfallquote und einer Stabilisierung der Zahlungseingänge geführt. Als Konsequenz dieser bereinigenden Maßnahmen reduzierte sich der Kundenstamm im Geschäftsjahr 2023 insgesamt.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Prognostiziert wurde, dass die Rückgangsrate des Anrufvolumens 2023 bei rund 18 % liegen wird. Tatsächlich ist das Anrufvolumen 2023 um 25 % zurückgegangen. Die Prognose konnte damit nicht erreicht werden.

Der Umsatz pro Call erhöhte sich 2023 geringfügig um 4 % gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die verlängerte abrechenbare Gesprächszeit pro Call. Geplant war eine leichte Steigerung dieser Kennzahl gegenüber Vorjahr. Die Prognose wurde somit erreicht.

5. Finanzwirtschaftliche Situation

Die nachfolgenden Zahlen verstehen sich unter Berücksichtigung der per 01. September 2023 in den Konsolidierungskreis neu übernommenen Ormigo GmbH mit Sitz in Köln. Die Aufwendungen und Erträge wurden von September bis Dezember 2023 erfasst. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss mit vorläufigen beizulegenden Zeitwerten einbezogen und fortgeschrieben. Die Vorjahresvergleichswerte stellen sich somit ohne die Werte der Ormigo GmbH dar.

Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 betrug 57,1 Mio. EUR gegenüber 56,0 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf das Geschäftssegment Digital. Der im Geschäftsjahr 2023 erfolgte Strategiewechsel vom Wachstumskurs auf Effizienz sowie Kostendisziplin führte aufgrund der Fokussie-

rung auf zahlungskräftige Kunden und Kundengruppen zu einem geringeren Umsatzwachstum als im Vorjahr. Der Umsatzanteil der Ormigo GmbH betrug 0,5 Mio. EUR. Siehe zu den Umsatzerlösen auch den Absatz „Segmentbericht“.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2023 beliefen sich auf 33,6 Mio. EUR (Vorjahr: 32,9 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit eine Erhöhung von rund 2%. Ursächlich für die Erhöhung waren vor allem höhere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile sowie der Anteil der Ormigo GmbH in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Die Vertriebskosten reduzierten sich geringfügig um 1 % auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten analog zum gesunkenen Volumen der Provisionen für den Abschluss von Kundenverträgen zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,4 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Die Reduzierung ist vor allem auf die initiierten kostenreduzierenden Maßnahmen zurückzuführen und hier vor allem auf die Senkung von Beratungskosten.

Die Wertminderungen auf Forderungen erhöhten sich von 3,0 Mio. EUR im Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR im aktuellen Jahr. Im Geschäftsjahr 2023 wurden fokussiert wesentliche Kundenbestände bereinigt und ausgebucht.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen in Höhe von -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,03 Mio. EUR) wurde als wesentliche Position die Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der CGU AKL der 11 880 Internet Services AG in Höhe von -0,2 Mio. EUR ausgewiesen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 0,3 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Einsparungen in den Bereichen Allgemeine Verwaltungskosten und Vertriebskosten sowie eine moderate Umsatzerhöhung mit gegenläufigen Effekten in den Umsatzkosten und Wertminderungen auf Forderungen führten in Summe zu dieser positiven Entwicklung.

Das Finanzergebnis 2023 schloss wie im Vorjahr mit einem Netto-Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR ab. Die Position enthält unter anderem den Zinsaufwand des in Anspruch genommenen Gesellschafterdarlehens.

Im Jahr 2023 ergab sich bei den Ertragsteuern ein Aufwand in Höhe von -1,0 Mio. EUR vor allem bei den aktiven latenten Ertragsteuern (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf -4,3 Mio. EUR gegenüber -3,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital stieg im Vergleich zum Vorjahr von 43,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR auf 44,8 Mio. EUR an. Bedingt durch den Strategiewechsel reduzierte sich der Kundenbestand im Digitalgeschäft. Gegenläufig wirkten sich die Preisadjustierungen leicht positiv auf die Umsatzerlöse aus. Das EBITDA liegt mit 2,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 2,3 Mio. EUR. Der einbezogene Umsatzanteil der Ormigo GmbH in Höhe von 0,5 Mio. EUR ist vollständig diesem Geschäftssegment zuzuordnen.

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 12,3 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 12,4 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 0,0 Mio. EUR zum Stichtag leicht unter dem Vorjahresniveau (0,1 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 und aktivierte Vertragsanbahnungskosten belief sich auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurde wie im Vorjahr in Höhe von 0,2 Mio. EUR in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte investiert, um das Produktportfolio des Segments Digital der 11 880 Solutions-Gruppe wettbewerbsfähig zu gestalten.

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2,6 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR).

Mit Handelsregistereintragung vom 01. September 2023 hat die 11880 Solutions AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung den Pay-per-Lead-Anbieter Ormigo GmbH als Investition in die Zukunft übernommen.

Im Segment Telefonauskunft wurden nur unwesentliche Investitionen getätigt.

Wie im Vorjahr hatte die 11 880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2023 keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2024 anfallen werden.

Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 20,9 Mio. EUR und reduzierte sich von 26,4 Mio. EUR im Vorjahr um -5,5 Mio. EUR.

Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 10,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,0 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist vor allem der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 8,5 Mio. EUR im Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR zum Stichtag aufgrund von im Geschäftsjahr 2023 verstärkten Maßnahmen zur Bereinigung der Altforderungsbestände. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von 0,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,4 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund eines Rückgangs von vorausgezählten Aufwendungen.

Die liquiden Mittel wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei deutschen Geldinstituten gehalten.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 12,9 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 15,7 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 2,9 Mio. EUR resultierte vor allem aus deutlich reduzierten Buchwerten bei den aktivierten Nutzungsrechten. Des Weiteren reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund reduzierter Zugänge die Buchwerte der aktivierten Vertragsanbahnungskosten im Zuge des bereits erläuterten Strategiewechsels und damit verbundenen geringeren Auszahlungen für Provisionen. Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich von 3,7 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR aufgrund des Zugangs aus der Erstkonsolidierung der Ormigo GmbH in Höhe von 0,6 Mio. EUR und reduzierte sich um die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU AKL der 11880 Internet Services AG in Höhe von 0,2 Mio. EUR.



Passiva

Auf der Passivseite kam es zu einer Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,5 Mio. EUR). Hierbei reduzierten sich vor allem die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 6,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr. Die Reduzierung ist vor allem auf gesunkene Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Bereinigung der Altforderungsbestände zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,2 Mio. EUR reduzierten sich im Vorjahresvergleich (6,3 Mio. EUR) um 1,1 Mio. EUR. Der Rückgang gegenüber Vorjahr ergab sich vor allem aus der planmäßigen Reduzierung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR vermindert (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das negative Periodenergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von -4,3 Mio. EUR zurückzuführen sowie auf eine Reduzierung der Kapitalrücklage um 0,2 Mio. EUR. Diese resultiert zum einen aus der Bewertung der neu ausgegebenen Aktien gemäß IFRS 13.34 zum Erstkonsolidierungszeitpunkt des Erwerbs der Ormigo GmbH zum Zeitwert und zum anderen aus der Erfassung von direkten Aufwendungen für Kapitalerhöhungen erfolgsneutral über diese Position. Im Zuge der im Geschäftsjahr durchgeführten Sachkapitalerhöhung und der Barkapitalerhöhung erhöhte sich gegenläufig das Gezeichnete Kapital um 1,3 Mio. EUR. Des Weiteren ergab sich bei den in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten eine negative Veränderung gegenüber Vorjahr in Höhe von -0,01 Mio. EUR (Vorjahr: positive Veränderung in Höhe von 0,3 Mio. EUR).

Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelzufluss in Höhe von 1,7 Mio. EUR aus (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von -0,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind die deutliche Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug des Effektes aus dem Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten sowie geringere Auszahlungen für Vertragsanbahnungskosten.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 0,2 Mio. EUR). Die Veränderung ist vor allem auf den deutlich positiven Effekt aus dem Verkauf der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte im Vorjahr zurückzuführen. Der wesentlichste Zufluss im aktuellen Geschäftsjahr ergibt sich mit 0,4 Mio. EUR aus der Zahlungsmittelübernahme aus der Erstkonsolidierung der Ormigo GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 0,2 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Darlehen, denen Einnahmen aus der Barkapitalerhöhung gegenüberstehen.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag 0,03 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln der 11880 Solutions-Gruppe lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Darin enthaltene Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung lagen zum Stichtag unverändert zum Vorjahr in einer Höhe von 0,1 Mio. EUR vor.

Zum 31. Dezember 2023 stand dem Konzern eine nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie eine vom Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, der united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, bereitgestellte und noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage des Konzerns durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2023 als sehr arbeitsintensiv, aber auch erfolgreich. Der strategische Schwenk vom unbedingten Wachstum hin zu einer Fokussierung auf Profitabilität, um den wirtschaftlichen Herausforderungen besser zu begegnen, wurde mit hoher Geschwindigkeit umgesetzt. Prozesse wurden verschlankt und neue effiziente Strukturen geschaffen. Ebenso wurden Effizienzmaßnahmen umgesetzt, die auch 2024 weiter geschärft und verfolgt werden. Die neue Ausrichtung bringt das Unternehmen dem langfristigen Ziel näher, mit einem zielgerichteten Produktportfolio ganz vorne mit dabei zu sein, wenn es um eine effiziente Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland geht.



6. Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11 880 Solutions AG ist Muttergesellschaft der 11 880 Solutions-Gruppe. Neben ihrer Holdingfunktion übt die 11 880 Solutions AG eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich Telefonauskunft aus, während ihre Tochtergesellschaften, allen voran die 11 880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und die seit September 2023 neu hinzugekommene Ormigo GmbH, vornehmlich im Geschäftsbereich Digital agieren. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Geschäftsbereiche konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Telefonauskunft bietet die 11 880 Solution AG die bereits für den 11 880 Solutions-Konzern beschriebenen Dienstleistungen an.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Umsatz bei der 11 880 Solutions AG betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich Telefonauskunft.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die für die 11 880 Solutions AG zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Geschäftsbereich Telefonauskunft spielen hauptsächlich die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Da bei den nicht-finanzbezogenen Kennzahlen die Steuerung auf Konzernebene erfolgt, verweisen wir auf die Ausführungen im entsprechenden Kapitel zur 11 880 Solutions-Gruppe.

Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit auch auf Ebene der 11 880 Solutions AG als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen.

Vergleich mit der Planung 2023

Die Umsatzerlöse entwickelten sich mit 11,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und wurden ausschließlich im Geschäftsbereich Telefonauskunft erzielt. In der Planung für 2023 wurde davon ausgegangen, dass sich die Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) bewegen. Die Prognose wurde leicht übertroffen.

Für 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag angenommen, der sich leicht verbessert zum Vorjahr darstellt (Vorjahr: -2,7 Mio. EUR). Erzielt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,2 Mio. EUR, womit die Prognose erfüllt wurde.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 umfassen der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bei der 11 880 Solutions AG 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die 11 880 Solutions AG ist mit allen Konzerngesellschaften über Rahmenverträge verbunden, auf deren Basis auch ein Liquiditätsausgleich zwischen diesen Gesellschaften vorgenommen wird, um jederzeit eine ausreichende Liquidität aus den operativen Cash-Flows der Gesellschaften sicherzustellen.

Die Planung des Cash-Bestands sowie der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen erfolgt ausschließlich auf Konzernebene; Prognosen auf Einzelgesellschaftsebene wurden nicht vorgenommen.

Zur Entwicklung des Geschäftsbereichs Telefonauskunft und der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzern im Kapitel „Geschäftsverlauf und Prognosevergleich“.

Finanzwirtschaftliche Situation

Entwicklung der Ertragslage 2023

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse belaufen sich 2023 insgesamt auf 11,9 Mio. EUR und liegen damit auf Vorjahresniveau. Hierbei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Call Center-Drittgeschäft deutlich um 1,0 Mio. EUR gegenüber Vorjahr. In gleichem Maße reduzierten sich die Umsatzerlöse des klassischen

Auskunftsgeschäfts. Im Digitalgeschäft wurden wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,8 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Hier reduzierten sich vor allem die Erlöse aus konzerninternen Weiterbelastungen für erbrachte Dienstleistungen.

Der Materialaufwand hat sich von 6,0 Mio. EUR im Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist auf Einsparungen von Lizenz- und Leitungskosten zurückzuführen.

Die Erhöhung des Personalaufwands von 5,4 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR ist auf gestiegene Grundgehälter sowie höhere Zuführungen zu den Personalrückstellungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich deutlich um 0,9 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR). Insbesondere deutliche Einsparungen bei Honoraren und Beratungskosten sowie Werbekosten begründeten diesen Rückgang.

Das Finanzergebnis stellt sich im aktuellen Geschäftsjahr mit 0,5 Mio. EUR positiv dar. Es ergab sich ein leichter Rückgang gegenüber Vorjahr (0,7 Mio. EUR), vor allem aufgrund der rückläufigen Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

2023 sind wie im Vorjahr insgesamt keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe 2,7 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren vor allem die Einsparungen bei Honoraren und Beratungskosten.

Investitionen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagen oder immaterielle Vermögensgegenstände getätigt.

Bilanz

Die Bilanzsumme der 11 880 Solutions AG hat sich zum 31. Dezember 2023 von 39,5 Mio. EUR auf 39,0 Mio. EUR verringert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR von 35,0 Mio. EUR auf 35,5 Mio. EUR. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich um die Anteile an der neu erworbenen Ormigo GmbH inklusive den Anschaffungsnebenkosten um 1,1 Mio. EUR. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzierten sich um 0,5 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR). Hierbei reduzierte sich die Position aufgrund der rückläufigen Ausleihungen an die 11 880 Internet Services AG in Höhe von 3,0 Mio. EUR sowie einer gegenläufigen Erhöhung der Ausleihungen durch die Umgliederung von Darlehensforderungen gegen die FAIRRANK GmbH in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 3,4 Mio. EUR reduzierte sich um 1,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 4,4 Mio. EUR vor allem aufgrund der Umgliederung von kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1,4 Mio. EUR in langfristige Ausleihungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,7 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber Vorjahr leicht um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Stichtag 1,0 Mio. Euro und reduzierten sich vor allem aufgrund der o. g. Umgliederung um 0,9 Mio. EUR gegenüber Vorjahr.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich um 0,8 Mio. EUR auf 35,1 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 35,9 Mio. EUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 weist die 11 880 Solutions AG einen Bilanzverlust von 30,5 Mio. EUR aus (Vorjahr: Bilanzverlust von 28,3 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich vor allem aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von 2,2 Mio. EUR, dem die Effekte aus der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Sachkapitalerhöhung sowie der Barkapitalerhöhung gegenüberstehen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2023 bei 90,1% (31. Dezember 2022: 90,9%).

Die Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR reduzierten sich gegenüber Vorjahr um 0,2 Mio. EUR. Wesentliche Beträge bilden hierbei die Rückstellungen für den Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.



Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber Vorjahr (0,9 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) erhöhten sich um 0,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund weiterbelasteter konzerninterner Dienstleistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich unverändert mit 0,8 Mio. EUR zum Vorjahr dar.

Die 11880 Solutions AG hat keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Cashflow und Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions AG stellt sicher, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Die 11880 Solutions AG konnte im Verlauf des Jahres den entstandenen Finanzmittelbedarf durch Eigenmittel decken.

Bei der Anlage ihrer Liquidität verfolgt die 11880 Solutions AG grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren.

Die 11880 Solutions AG weist zum Stichtag 31. Dezember 2023 eine Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) von 0,7 Mio. EUR aus (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt über eine Avalkreditlinie in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Bürgschaften in Höhe von 1.200 TEUR aus.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage 11880 Solutions AG durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2023 für die 11880 Solutions AG auf Konzernebene ebenso wie oben dargestellt. Auch im Geschäftsbereich Telefonauskunft fokussiert sich die Gesellschaft auf eine Stabilisierung des Auskunftsgeschäfts und den weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts.

Risikomanagement

Bezüglich des Chancen- und Risikomanagements verweisen wir auf das Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“. Da die Erfassung, Steuerung und Bewertung der Chancen und Risiken auf Konzernebene der 11880 Solutions AG stattfindet, sind dort auch die Risiken der 11880 Solutions AG insbesondere im Geschäftsbereich Auskunft beschrieben und bewertet.

Folgende für den Konzern bewertete Chancen- und Risiken betreffen im Wesentlichen unmittelbar die 11880 Solutions AG als Einzelgesellschaft, während sich die weiteren mittelbar auf die Gesellschaft auswirken:

- Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Technologierisiken

Prognose

Umsatzseitig erwartet die Gesellschaft, das Geschäftsjahr 2024 mit einem auf oder etwas unter dem Vorjahr liegenden Umsatz abschließen zu können (2023: 11,9 Mio. EUR).

Ursächlich für den erwarteten moderaten Umsatzrückgang ist der weiterhin deutlich degenerierende Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft, der nicht in allen Prognoseszenarien vom weiterhin intakten Wachstum der Call Center Services vollständig kompensiert werden kann.

Entsprechend wird ein Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 erwartet, der sich leicht verbessert zum Vorjahresniveau darstellt bzw. sich auf diesem Niveau bewegt (2023: -2,2 Mio. EUR).

7. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11880 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2023 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das grundsätzliche Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung der Fachportale. Die Aktivierungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten Leistungs-



spektralen hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

8. Mitarbeiter

Die Entwicklung des Konzerns zu einem digitalen Unternehmen mit dem Fokus auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio ist nach dem im Jahr 2015 eingeleiteten Strategiewechsel selbst unter den Auswirkungen der weltpolitischen Ereignisse nachhaltig und positiv, wenn auch zugleich herausfordernd.

Unsere Belegschaft spielt bei der Transformation unseres Konzerns eine entscheidende Rolle; daher ist es für uns wichtig, die richtigen Mitarbeiter an den richtigen Stellen zu haben und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umgreifende Digitalisierung und die voranschreitende Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI) hat grundsätzlich unser Leben und somit auch unsere Arbeit völlig neugestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit und virtuellen Vernetzung, innovative Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten haben sich manifestiert. Es ist entscheidend, dass Führungskräfte und Mitarbeiter über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um digitale Technologien zu nutzen, um ihre Arbeit effektiv und effizient auszuführen. Schließlich sind sie die Basis für unseren Erfolg – heute und in Zukunft. Es ist deshalb eine Kernaufgabe, unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen auszustatten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass wir für Talente als Arbeitgeber attraktiv sind. Wir müssen Arbeitsumgebungen schaffen und Technologien nutzen, die uns die Vernetzung untereinander erlauben. Die partizipative Führung hat sich im Jahr 2023 verfestigt; Daten gilt es zukünftig noch schneller zu analysieren und zu interpretieren, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Insgesamt bieten die Digitalisierung und die Nutzung der Künstlichen Intelligenz bedeutende Vorteile: Die Technologie transformiert Branchen, verbessert Effizienzen, fördert Innovationen, verbessert die Qualität und erschließt grundsätzlich neue Möglichkeiten, die bisher unerreichbar waren. Diese großartigen Chancen wollen wir so gut wie möglich nutzen.

Mit der gezielten Entwicklung von Führungsnachwuchs wollen wir im Rahmen der im Jahr 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie nachhaltig zu einem diversen und agilen Management-Team und damit zur Transformation der 11 880 Solutions-Gruppe bei-

tragen. Die Akademie bietet eine außergewöhnliche Möglichkeit für High Potentials, ihre Führungsqualitäten unter den sich ständig wandelnden Bedingungen weiterzuentwickeln.

Am 31. Dezember 2023 beschäftigte der 11 880 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB 514 Mitarbeiter inklusive der Ormigo GmbH mit 12 Mitarbeitern (Kopfzahl; ohne Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das waren 31 weniger als noch ein Jahr zuvor (Vorjahr: 545). Der Rückgang ist vor allem auf die operativen Bereiche zurückzuführen.

Die 11 880-Gruppe mit ihren Konzerngesellschaften ist nicht tarifgebunden, da es für die Call Center-Branche keinen Tarifvertrag gibt. Das Unternehmen kommt den gesetzlichen Mindestlohn-Vorgaben nach. Die Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern der Arbeitnehmer in der 11 880-Gruppe setzt die Vorgaben des § 87 BetrVG vollumfänglich und transparent um.

Der Call Center Verband Deutschland e.V. (CCV), dessen Mitglied wir sind, verfolgt als Branchen- und Interessenverband der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen und Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen.

9. Chancen- und Risikomanagement

Der Konzern der 11 880 Solutions AG verantwortet auch die Risiken und Chancen aller Tochter- und Enkelgesellschaften. Somit werden im Folgenden die kumulierten Risiken und Chancen aller Gesellschaften zusammengefasst und als 11 880 Solutions-Gruppe dargestellt.

Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11 880 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelt sich das Unternehmen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäufe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanage-

mentensystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Somit wird der Fortbestand des Unternehmens gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

Risiken sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

Chancen sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können. Die Erfassung und Bewertung der Chancen erfolgen nicht in einem vergleichbaren Maße wie die der Risiken.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken mit einer netto gewichteten Schadenshöhe von unter 25 T€ werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG.

Vorstand (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe			
Performance Management	Compliance Management	Internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem
Controlling/ Operative Bereiche	Compliance Committee/ Operative Bereiche	Rechnungswesen/IT/ Operative Bereiche	Controlling/ Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI • Budget • Forecast • Soll-Ist-Analysen • Investitionscontrolling • Performance-Management • Sonderanalysen 	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien/Vorschriften • Risikoprävention • Prozessoptimierung • Fraud-Prävention • Datenschutz • Sanktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungslegungsbezogenes IKS • Dokumenten-Managementsystem • Vier-Augen-Prinzip • Prozessdokumentation • Plausibilitätsanalysen • IT-Systeme • Prüfungsvorgaben • Richtlinienkompetenz • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Risikoidentifikation • Risikobewertung • Risikosteuerung • Risikoüberwachung • Risikovermeidung • Risikomanagementprozess • Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe wird quartalsweise in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aller Unternehmensbereiche auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Der Vorstand wird regelmäßig über die Risikolage im 11 880 Solutions-Konzern informiert. Darüber hinaus überwacht der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, das Risikomanagementsystem.

Zusätzlich zur Betrachtung auf Konzernebene werden die Segmente Digital und Telefonauskunft auf Segmentebene betrachtet.

Performance Management

Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll-/Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11 880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indicator; KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und die vertrieblichen Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Vertriebsseinheiten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data/BI Teilnehmer dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes Performance-

Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.

Compliance Management

Zusammenfassend lässt sich der Begriff Compliance mit **Rechtskonformität** übersetzen. Es geht also um die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und der internen Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance-System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft seit 2010 über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand bei allen Fragen der Compliance berät und das Compliance-System kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11 880 Solutions-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Vertriebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatli-

cher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat in enger Abstimmung mit.

Im Rahmen des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 und der EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD II im Januar 2018 wurden innerhalb des Unternehmens einhergehende gesetzliche Anforderungen umgesetzt.

Internes Kontrollsystem

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions-Gruppe versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (ISA [DE] 315 (Revised) Tz. 18 i. V. m. A90) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung von Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem in der 11880 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen-Turnus Meetings mit den Bereichsleitern bzw. den Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Im April 2023 wurde das neue elektronische Dokumenten-Management-System (DocuWare) eingeführt und unterstützt u. a. durch programmierte Plausibilitätsprüfungen.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum ab April 2023 elektronisch im DocuWare-System, zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person alleinverantwortlich für alle Prozessschritte sein darf. Vielmehr müssen fachlich dafür ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen

wortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem internen Kontrollsystem (IKS) in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen im Rahmen der konzernweiten Liquiditätsplanung.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz und Wirksamkeit hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standard-Software. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des **Konzerncontrollings** im Rahmen des Risiko-

managementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung der identifizierten Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu den Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung der gesetzlichen Vorschriften zum Risikomanagement und so weit geboten Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsübergreifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,
- Aggregation der Risiken der 11 880 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverringerung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risiko-Controlling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung, bei den quartalsweise stattfindenden Risikoerhebungen sowie ad hoc bei Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risiko-Controlling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budgetplanungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit

bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecast-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11880 Solutions-Gruppe wird zwischen folgenden Risikoarten unterschieden:

- Marktrisiken
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Personalrisiken
- Prozessrisiken
- Regulatorische Risiken
- Rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen gezielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- i. Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- ii. Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelte Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- iii. Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).

- iv. Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos in Form des wahrscheinlichkeitsgewichteten EBITDA-Risikos im Budget.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Dabei wird derzeit für den Konzern zwischen den Kategorien *Bedeutsam* (Risiko > 1,0 Mio. EUR), *Mittel* (von 0,5 bis 1,0 Mio. EUR), *Niedrig* (0,1 bis 0,5 Mio. EUR) und *Sehr niedrig* (<0,1 Mio. EUR) in Bezug auf die **Risikoausprägung** unterschieden.

Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11880 Solutions-Gruppe sowie der 11 88 0 Solutions AG ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Trotz der Entwicklung der makroökonomischen Rahmenbedingungen stellt sich die Gesamtrisikolage in Bezug auf die Risikoausprägungen verglichen zum Vorjahr als weitgehend unverändert dar. Lediglich die Ausprägung der Technologierisiken hat sich positiv von *Niedrig* zu *Sehr niedrig* entwickelt.

Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten sowie der Vergleich zur im Konzernabschluss des Vorjahres vorgenommenen Einschätzung der Risikoausprägung dargestellt.



Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
Marktrisiken	Mittel	Mittel
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Mittel	Mittel
Personalrisiken	Niedrig	Niedrig
Prozessrisiken	Niedrig	Niedrig
Regulatorische Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig
Technologierisiken	Sehr niedrig	Niedrig
Rechtliche Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken

Zum Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Keines der nachfolgend skizzierten Einzelrisiken wird auf Basis der vorgenommenen Risikobewertung bezüglich seiner Risikoausprägung in das Risikocluster *Bedeutsam* oder *Mittel* eingestuft. Vielmehr liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen für die jeweiligen Einzelrisiken in den Ausprägungscustern *Niedrig* oder *Sehr niedrig*.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern relevanten Segment zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden weiter fortsetzen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Position in diesem Markt geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und dadurch generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe inzwischen als einer der führenden Anbieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des sogenannten Effizienz Cases zur Verbesserung der Rentabilität und der Liquidität unter anderem Forderungen von Bestandskunden mit schlechtem Zahlungsverhalten ausgebucht bzw. Bestandskunden gekündigt. Hieraus resultieren u. a. ein Anstieg der Kündigungsquote und vergleichsweise hohe bilanzielle Forderungsverluste. Da die Bestandskundenbereinigung nur Kunden mit sehr schlechtem Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsprognosen betraf, werden keine weiteren negativen Effekte auf die gesamten geplanten Zahlungseingänge erwartet. Zudem ist der Vertriebsprozess im Jahr 2023 unter Verwendung moderner KI-Techniken, dem verstärkten Einsatz von Vorkasseprozessen und Bonitätstests auf die Gewinnung rentablerer und insbesondere auch zahlungskräftiger Neukunden ausgerichtet worden. Insgesamt gehen wir daher davon aus, dass in den kommenden Jahren geringere Forderungsverluste zu verzeichnen sind. Daher wurde für das Geschäftsjahr 2024 im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine niedrigere Kündigungsquote als im Geschäftsjahr 2023 angenommen.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft

Aufgrund des anhaltenden Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2024 und die weiteren Prognosejahre abgebildet. Es besteht jedoch die, wenn auch geringe Chance, dass der Markt weniger stark rückläufig ist als prognostiziert.

Aufgrund des stetig sinkenden Anrufvolumens im klassischen Auskunftsgeschäft (Branded DA) verringern sich sowohl die Chancen als auch das Risiko in Form der absoluten Umsatz- und Ergebniseffekte weiterhin sukzessive gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.

Das Call Center-Drittgeschäft innerhalb des Segments Telefonauskunft konnte in den letzten Jahren deutlich wachsen und soll mit innovativen Ansätzen und einer sehr hohen Servicequalität nachhaltig stabilisiert werden, um die EBITDA-Marge zu verbessern. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem im Verlust bestehender Großkunden im Call Center-Drittgeschäft. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelrisiken kurz erläutert.

Marktrisiken

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und Marge in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11880 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus

wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sog. „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung des (potenziellen) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Im Geschäftssegment Auskunft wird der Service neben eigenen Mitarbeitern auch mit Fremddienstleistern erbracht. Diese werden vor allem im Call Center-Drittgeschäft eingesetzt. Hier besteht das Risiko, dass ein Fremddienstleister auf Grund schlechter wirtschaftlicher Lage ausfällt. Ein kurzfristiges Auffangen der vergebenen Kapazität durch interne oder externe Arbeitsleistungen wäre dann nicht möglich. Dies würde zu einem Umsatzverlust führen. Um diesem Risiko entgegenzutreten, befinden wir uns im engen Austausch mit unseren Fremddienstleistern und versuchen die wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Dienstleistern zu vermeiden.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital, sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11880 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sollten zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos sorgen.

Die Marktrisiken werden wie im Vorjahr als *Mittel* eingeschätzt.

Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2023 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin fortgeführt und ein System zur laufenden Überwachung und Prognose der Zahlungsaus- und -einzüge fortentwickelt.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in

der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

Der 11880 Solutions-Gruppe stand zum 31. Dezember 2023 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelbestand in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) zur Verfügung. Darin enthalten lagen zum Stichtag, unverändert zum Vorjahr, Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Darüber hinaus verfügt die 11880 Solutions-Gruppe über eine nicht beanspruchte Kreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Der Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, hat der 11880 Internet Services AG im Jahr 2022 ein unbesichertes Darlehen (Shareholder Loan) in Höhe von 2,0 Mio. EUR gewährt, das marktüblich verzinst ist und am Ende der ordentlichen Laufzeit von 5 Jahren zum 31. Mai 2027 endfällig zu tilgen ist. Sondertilgungen kann die 11880 Solutions-Gruppe in freiem Ermessen jederzeit und in beliebiger Höhe ohne Vorfälligkeitsentschädigungen vornehmen. Diese Kreditlinie wurde seit dem Geschäftsjahr 2022 vollständig in Anspruch genommen.

Darüber hinaus hat die united vertical media GmbH der 11880 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität auf Konzernebene im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall aufgrund einer Vertragsanpassung im Januar 2024 bis zum 31.03.2025 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31.12.2027 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Gesellschafterdarlehen vereinbart worden sind. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2023 nicht in Anspruch genommen.

Um dem kontinuierlichen Rückgang des Volumens im Bereich der Telefonauskunft und den damit verbundenen Ergebnisverschlechterungen entgegenzuwirken, wurden bereits Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entwickelt und finanziell bewertet. Die vollständige Umsetzung aller Maßnahmen ist jedoch noch nicht abgeschlossen, wodurch das Risiko besteht, dass die finanziellen Verbesserungen nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Um dieses Risiko zu minimieren, wurden klare Meilensteine definiert. Diese werden kontinuierlich vom Konzerncontrolling überwacht, um bei Bedarf sofortige Maßnahmen ergreifen zu können.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sich die Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einem höheren Niveau manifestieren könnten als im Budget angenommen. Zur Reduktion dieses Risikos wurden von der Gesellschaft bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die unter anderem Anpassungen spezifischer Vertriebskampagnen, die Ausweitung von Bonitätsüberprüfungen und den verstärkten Einsatz von Vorkasse-Regelungen umfassen. Darüber hinaus wird mit der laufenden Optimierung der Mahnprozesse stetig die Verringerung dieses Risikos adressiert.

Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, so dass ggf. erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Die Risikoausrprägung der Finanz- und Liquiditätsrisiken liegt wie im Vorjahr bei *Mittel*.

Personalrisiken

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch

intensive Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten, zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter im Schwerpunkt Software Development würde insbesondere zu Kostenrisiken sowie Verzögerungen bei Projektumsetzungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und der ggf. erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen.

Unverändert zum Vorjahr werden die Personalrisiken insgesamt mit *Niedrig* bewertet.

Prozessrisiken

Das wesentliche Risiko in der Klasse der Prozessrisiken besteht in einem dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten. Konkret besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen einerseits darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten, sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten. Aufgrund der vorliegenden Maßnahmen wird das Risiko insgesamt als *Sehr niedrig* eingestuft.

Die Prozessrisiken werden wie im Vorjahr insgesamt als *Niedrig* eingeschätzt.

Technologierisiken

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufigeren und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffs. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte dies im Segment Digital bzw. im Segment Auskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. In der Gesamtbetrachtung wird das Risiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als *Sehr niedrig* eingestuft und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2022 erfolgt.

Anders als im Vorjahr werden die Technologierisiken insgesamt als *Sehr niedrig* eingeschätzt.

Rechtliche Risiken und regulatorische Risiken

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, so dass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird. Dies gilt analog für die regulatorischen Risiken.

Entsprechend dem Vorjahr bewertet die 11 880 Solutions-Gruppe sowohl die rechtlichen Risiken als auch die regulatorischen Risiken als *Sehr niedrig*.

Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe¹

Unser transparentes und systematisches Risikomanagementsystem trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei. Aus heutiger Sicht sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme sprechen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten jedoch nicht gänzlich ausschließen. Zu unserer Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

10. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Ende Dezember 2023 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11 880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024.

¹ Absatz lageberichtsfremd und ungeprüft

Hinsichtlich der anhaltenden militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine sowie den aktuellen Nahostkonflikten teilt der Vorstand die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich dieser Konflikt nicht zu einem europaweiten oder gar globalen Konflikt ausweiten wird. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11 880 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine sowie in den Nahostkonflikt involvierten Ländern unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin nicht davon aus, dass die vorgenannten Konflikte materiell negative Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben werden.

Strategie der 11 880 Solutions-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2024 wird die 11 880 Solutions-Gruppe die im vergangenen Jahr eingeschlagene Strategie fortsetzen und weiterhin auf Effizienz, Kostendisziplin sowie auf einen schnelleren Return on Investment setzen. Überdies sollen im Geschäftsjahr 2024 verstärkt Geschäftsfelder optimiert und relauncht werden sowie das Pay-per-Lead-Geschäft v. a. durch den 2023 erfolgten Zukauf der Ormigo GmbH gestärkt und weiterentwickelt werden. Produktstrategien sowie Weiterentwicklungen der Künstlichen Intelligenz (KI) werden im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls im Mittelpunkt stehen.

Die Strategie wird darüber hinaus von dem Mehrheitsaktionär united vertical media GmbH aktiv unterstützt.

Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11 880 Solutions-Gruppe 2023 die vorhandene Produktpalette weiter optimiert sowie Angebote neu konzipiert und konsolidiert. Im kommenden Geschäftsjahr 2024 wird die Gesellschaft diese Entwicklungen verstärkt nutzen und gezielt ausbauen.

Im Bereich des Neukundengeschäfts wird im Geschäftsjahr 2024 weiterhin an einer Steigerung des Umsatzes gearbeitet. Neben der Umsetzung innovativer Produkte beabsichtigt die Gesellschaft, im Segment Digital weitere Preiserhöhungen umzusetzen. Hierdurch soll einerseits den steigenden Kosten und andererseits den gestiegenen Leistungen Rechnung getragen werden. Durch die bereits oben erwähnten Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung von Forderungsverlusten wurde der bestehende Kundenstamm im Jahr 2023 signifikant von schlecht zahlenden Kunden bereinigt – zusammen mit den bei der Neukundengewinnung eingeführten Maßnahmen wie der Implementierung eines Vorkasse-Prozesses,

der Reduzierung von Mahnstufen und der Fokussierung auf spezifische Branchen soll dies zu einer nachhaltigen Verbesserung aller Gewinn-Margen im Geschäftsjahr 2024 führen. Geringere Aufwendungen werden in diesem Zusammenhang für 2024 unter anderem bei den Forderungsverlusten, im Dateneinkauf und bei den Produktionskosten erwartet.

Im Bestandskundengeschäft geht die 11 880 Solutions-Gruppe davon aus, dass die oben genannten Maßnahmen zur Kundenbereinigung auch noch Nachwirkungen auf den Kundenbestand 2024 haben werden. So rechnet die 11 880 Solutions-Gruppe mit einer weiteren moderaten Reduzierung des Kundenbestands bei gleichzeitiger Erhöhung des durchschnittlichen Kundenwerts sowie einer deutlich verbesserten Zahlungsmoral. Für 2024 wird konservativ mit einer Kündigungsquote von ca. 27 % gerechnet

Durch beständig umgesetzte Optimierungen wird die Online-Präsenz der Bestandskunden deutlich verbessert. Die qualitative Verbesserung des Kundenbestands soll auch als nachhaltige Basis für Upselling- und Vertragsverlängerungsumsätze dienen. Die Kundenzufriedenheit soll unter anderem durch den Verkauf von nachhaltigen Produktangeboten mit Schwerpunkt auf Nutzerfreundlichkeit und Effizienz gefördert werden.

Wie geplant wird die Gesellschaft weiter in die Optimierung der Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH investieren, um auch im Geschäft mit größeren, individuell betreuten Kunden nachhaltige Wachstumschancen entstehen zu lassen. Aufgrund der positiven Entwicklung der FAIRRANK GmbH im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 werden die erforderlichen Optimierungen im Jahr 2024 bereits deutlich reduziert werden und mittelfristig eigenständig positive Ergebnisse erzielt werden können.

Segment Telefonauskunft

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11 880 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in Deutschland auch 2024 anhält und die Rückgangsrate bei rund 25 % liegen wird.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, arbeitet der Konzern weiter nachhaltig an einer Steigerung des Umsatzes je Anruf. Der Konzern geht davon aus, dass der Umsatz je Anruf im Jahr 2024 durch moderate Preiserhöhungen leicht gesteigert werden kann. Neben der Stabilisierung des Call Center-Drittgeschäfts werden laufend neue Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klas-

sischen Telefonauskunft zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen.

11 880 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands

Die unterschiedlichen Trends der beiden Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft führen dazu, dass der Konzern sich weiter hin zu einem digitalen Unternehmen entwickelt. Auch 2024 wird das Segment Digital weiter vorangetrieben, jedoch arbeitet das Unternehmen auch an langfristigen Strategien und am weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts im Segment Telefonauskunft.

Auf Konzernebene rechnet die 11 880 Solutions-Gruppe 2024 mit Umsätzen in der Größenordnung von 54,3 Mio. EUR bis 60,0 Mio. EUR. Im Vergleich dazu wurden 2023 Umsätze in Höhe von 57,1 Mio. EUR erwirtschaftet. Hinsichtlich der Profitabilität rechnet der Konzern 2024 mit einem EBITDA in der Bandbreite von 3,1 Mio. EUR bis 4,6 Mio. EUR. Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft 2023 ein EBITDA in Höhe von 2,6 Mio. EUR erwirtschaftet.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand in Höhe von 1,5 Mio. EUR aus.

Unter Berücksichtigung der verabschiedeten Budgetplanung aus Dezember 2023 und ohne Inanspruchnahme der noch offenen Kreditlinie des Mehrheitsgesellschafters united vertical media GmbH erwartet die Gesellschaft für Ende 2024 einen Cash-Bestand in Höhe von 1,9 Mio. EUR bis 2,7 Mio. EUR.

Die Planung des Cash-Bestands erfolgt ausschließlich auf Konzernebene.

Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der 11 880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Aufgrund der zurückgehenden Volumina im klassischen Auskunftsgeschäft des Segments Telefonauskunft besteht unverändert die Notwendigkeit, die Rentabilität im Segment Digital zu verbessern und das Call Center-Drittgeschäft weiter auszubauen.

Durch geeignete strategische Maßnahmen werden die Kostenstruktur und somit der Cashflow so weit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen geprüft sowie das Call

Center-Drittgeschäft erweitert, um Liquiditätsrisiken weitestgehend zu vermeiden.

11. Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11 880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2023 in 26.232.200 (Vorjahr: 24.915.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2023 befinden sich hiervon 26.232.200 (Vorjahr: 24.915.200) im Umlauf.

Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte von Aktien sind dem Vorstand der 11 880 Solutions AG nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10% der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10% der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH und ihr nahestehender Personen: 73,00% (*)

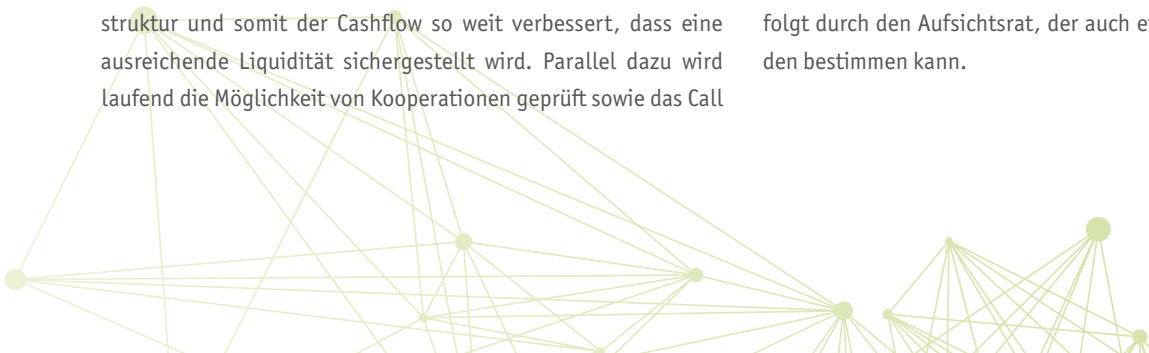
(*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11 880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung aller seit September 2019 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen bestimmter Schwellenwerte von den Anteilshabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11 880 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.



Änderung der Satzung

Gemäß § 179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

12. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) umfasst folgende Bestandteile:

- gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Angaben und Verweise zum Vergütungssystem, Vergütungsbeschluss und zum Vergütungsbericht,
- Angaben zu Unternehmensführungspraktiken inklusive der Beschreibung des Compliance-Management-Systems, der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse und darüber hinaus Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversitätskonzept).

Die 11880 Solutions-Gruppe misst einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Governance) große Bedeutung bei. Dabei werden vom Unternehmen nationale Regelungen wie die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beachtet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG sehen in einer effektiven Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wesentliche Basis für den Erfolg der 11880 Solutions-Gruppe. Die Umsetzung und Beachtung dieser Grundsätze haben höchste Priorität und nehmen eine zentrale Position in der Unternehmensführung ein.

Die vollständigen Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2023 eingehend mit der Corporate Governance der 11880 Solutions AG und des Konzerns sowie mit den einzelnen Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und im März 2024 gemäß § 161 AktG folgende Erklärung abgegeben:



Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 28. März 2023 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 sind auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung>) dauerhaft zugänglich.

Vergütungssystem und Vergütungsbericht

Gemäß § 162 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich einen klaren und verständlichen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns (§ 290 des Handelsgesetzbuches (HGB)) gewährte und geschuldete Vergütung zu erstellen.

Der Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands (Abschnitt I.) und des Aufsichtsrats (Abschnitt II.) der 11880 Solutions AG im Geschäftsjahr 2023, d. h. im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Vollständige Beschreibungen der Vergütungssysteme 2021 bis 2022 für den Vorstand sind über die Internetseite unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> öffentlich zugänglich.

Verhaltenskodex

Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit ist ein entsprechendes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters der 11880-Gruppe. Vertrauen kann nur durch stete Achtung von Recht und Gesetz sowie unternehmensinterner Richtlinien erreicht werden.

Die 11880-Gruppe hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und handelt dementsprechend. In Anerkennung der Mitverantwortung der 11880-Gruppe und seiner Mitarbeiter fasst die 11880-Gruppe mit diesem Verhaltenskodex die grundlegenden, für alle Mitarbeiter verbindlich geltenden Regeln zusammen und gibt damit jedem einzelnen Mitarbeiter einen Wegweiser an die Hand, der ihn in seinem eigenverantwortlichen und dem Unternehmenswohl verpflichteten Handeln helfen soll. Aus dieser Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vielerlei Rechte und Pflichten. Jeder Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets den in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Regeln entspricht. Von unseren Führungskräften erwarten wir diese Regeln nicht nur in gebotener Form mitzuteilen, sondern sie in Vorbildfunktion zu leben und von ihren Mitarbeitern einzufordern.

Die Regelungen des Verhaltenskodex sind Teil unseres Risikomanagement-Systems, welches das Ziel verfolgt, die Interessen der 11880-Gruppe und insbesondere jedes einzelnen Mitarbeiters zu schützen. Der Verhaltenskodex gibt einen Mindeststandard vor, der im Einzelfall durch Ergänzungen anzupassen ist. Soweit neben diesem Verhaltenskodex weitere Konzern-Richtlinien erlassen werden, gelten diese neben dem oder ergänzend zum Verhaltenskodex. Die Konzern-Richtlinien können die Mitarbeiter jederzeit über das Intranet einsehen.

Der Kodex entfaltet Wirkung für alle Mitarbeiter der 11880-Gruppe. Die 11880-Gruppe erwartet zudem auch von allen anderen im Haus beschäftigten Personen (wie zum Beispiel Praktikanten oder Beratern) die Einhaltung aller hierin festgelegten Regeln und Grundsätze.

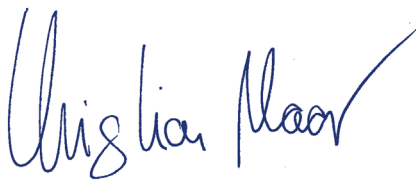
Der Kodex ist im Verhältnis zwischen den Gesellschaften der 11880-Gruppe und allen Mitarbeitern zu beachten, Rechte und Ansprüche Dritter werden damit ausdrücklich nicht begründet. Bei Unklarheiten oder Auslegungsfragen ist das Compliance Committee anzurufen.

Der vollständige Kodex wird allen Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe mittels des Intranets in seiner aktuellen Version zugänglich gemacht.

13. Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2023 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht benachteiligt worden ist. Rechtsgeschäfte mit Dritten sowie andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Essen, 23. April 2024



Christian Maar

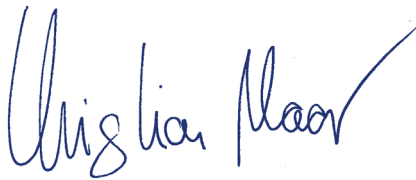
Vorstand



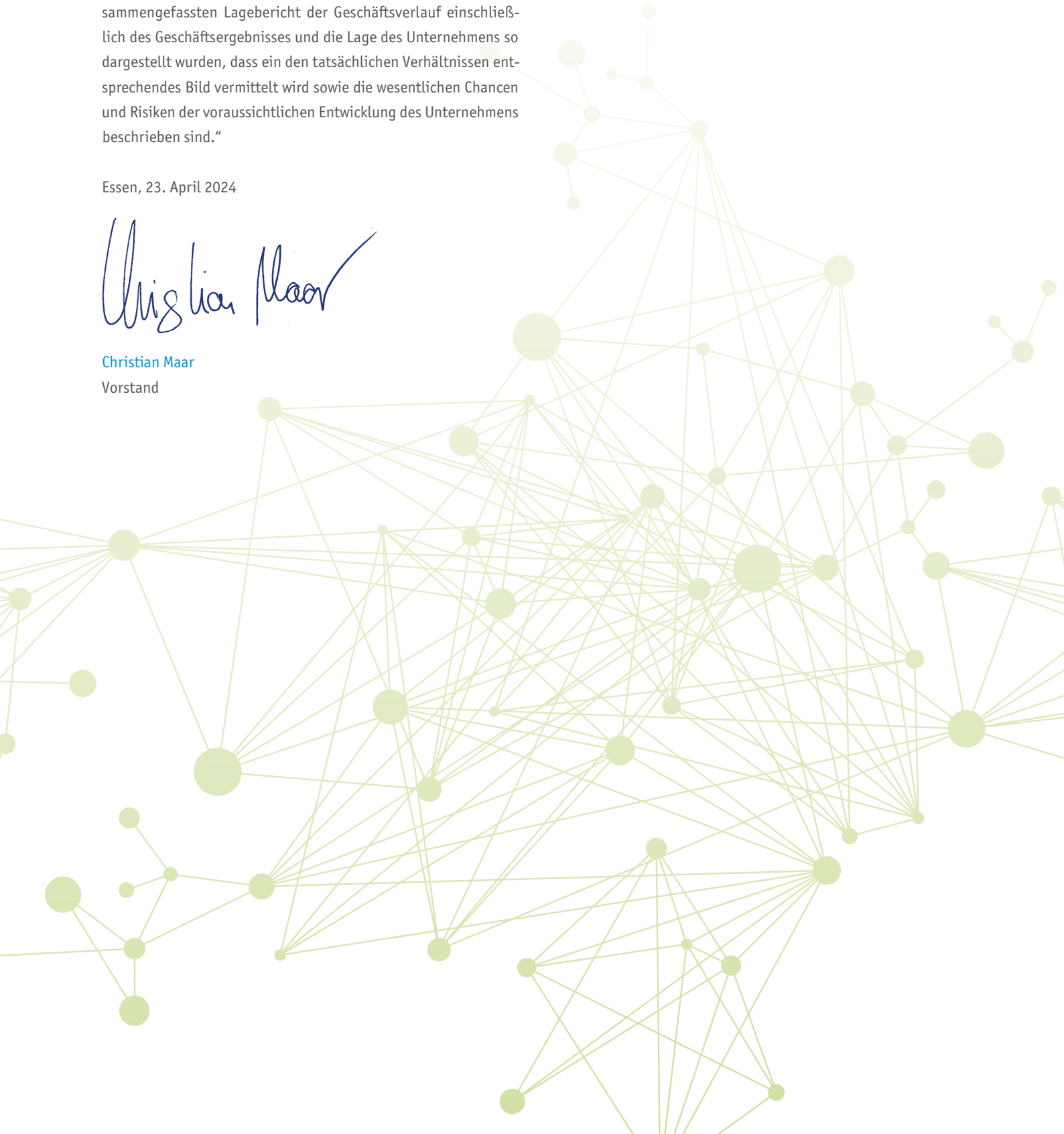
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Essen, 23. April 2024



Christian Maar
Vorstand







Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023	40
Anhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023	42
Anlagenspiegel der 11 880 Solutions AG	54
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	56
Unternehmensinformationen	62
Zukunftsbezogene Aussagen	63
Impressum	63

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023

in TEUR	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1		15	
2. Geleistete Anzahlungen	0	1	46	61
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	56		67	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	77	30	97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.583		23.514	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.817	35.400	11.285	34.798
		35.478		34.956
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.680		1.796	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.018		1.913	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27	2.725	46	3.755
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		665		629
		3.390		4.384
C. Rechnungsabgrenzungsposten		101		185
		38.969		39.525

in TEUR	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.232		24.915	
II. Kapitalrücklagen	39.161		39.095	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	239		239	
IV. Bilanzverlust	-30.532	35.101	-28.327	35.923
(davon Verlustvortrag: TEUR -28.327; i. V. TEUR -25.605)				
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282		268	
2. Sonstige Rückstellungen	2.204	2.486	2.387	2.655
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115		84	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	507		69	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	760	1.382	794	947
(davon aus Steuern: TEUR 568; i. V. TEUR 537)				
		38.969		39.525



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

in TEUR	1.1. – 31.12.2023		1.1. – 31.12.2022	
1. Umsatzerlöse		11.896		11.910
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.776		2.156
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.632		-5.980
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.700		-4.602	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-863	-5.563	-787	-5.389
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-34		-53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.173		-6.040
		-2.730		-3.396
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	539		649	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	551		533	
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-439		-413	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	525	-93	675
11. Ergebnis vor Steuern		-2.205		-2.721
12. Jahresfehlbetrag		-2.205		-2.721
13. Verlustvortrag		-28.327		-25.605
14. Bilanzverlust		-30.532		-28.327





Anhang der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2023



A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 2023

Die 11 880 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen. Der Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Lagebericht der 11 880 Solutions AG wird in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns zusammengefasst.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus Telefonauskunfts- und Vermittlungsdienstleistungen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer für Software wurde mit 3 bis 7 Jahren, für Lizenzen mit 3 bis 15 Jahren festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Anpassungen bei den Nutzungsdauern.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern für technische Anlagen und Maschinen bewegen sich zwischen 3 und 19 Jahren, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Anpassungen bei den Nutzungsdauern. Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden ab dem 1. Januar 2018, da von untergeordneter Bedeutung, bis zu einem Betrag von 250 EUR (i. V. 250 EUR) im Zugangsjahr sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst. Sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für geringwertige Wirtschaftsgüter 250 EUR (i. V. 250 EUR) übersteigen, jedoch nicht 1.000 EUR, werden sie in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben (Poolbewertung). Dabei wird unabhängig vom Erwerbszeitpunkt im Jahr der Anschaffung ein Fünftel abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um etwaige außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung, bewertet. Zuschreibungen werden höchstens bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen. Das Wahlrecht gem. § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde nicht in Anspruch genommen. Die Anschaffungskosten im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage werden bestimmt durch den Ausgabebetrag der neuen Aktien sowie aktierungsfähigen Anschaffungsnebenkosten im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung.

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Risikobehaftete Posten werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Erträge werden zum Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände und **flüssige Mittel** (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennbetrag angesetzt. Etwaige risikobehaftete Positionen werden auf den niedrigeren Wert, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag ergibt, oder – sofern diese Werte nicht feststellbar sind – auf den beizulegenden Wert berichtet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein gegebenenfalls auszuweisender **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** resultiert aus dem positiven Saldo des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung und dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung leitet sich aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital, ab. Bei der Bewertung wurde der Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 beachtet und die Rückdeckungsversicherung mit dem Erfüllungsbetrag der rückgedeckten Altersversorgungsverpflichtung (Passivprimat) bewertet.

Das **Gezeichnete Kapital** ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalrücklage** wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB dotiert.

Der sich aus einem versicherungsmathematischen Gutachten gem. § 253 HGB ergebende notwendige Erfüllungsbetrag der **Pensionsverpflichtungen** aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen wird nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Den Berechnungen hierzu liegen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zur Diskontierung wurde, unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise, ein Zinssatz von 1,82% p. a. (i. V. 1,78% p. a.) und eine Duration von 15 Jahren (i. V. 15 Jahre) herangezogen. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74%) und dem Ansatz der

Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,82%) beträgt 23 TEUR (i. V. 108 TEUR). Es wurde gemäß der Altersversorgungszusage ein Rententrend von 1,00% p. a. (i. V. 1,00% p. a.) berücksichtigt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen wurden auf Basis eines Finanzierungsendalters von 65 Jahren (i. V. 65 Jahre) durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem Deckungsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gem. § 253 Absatz 2 HGB abzuzinsen. Im Geschäftsjahr 2023 und Vorjahren wurden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten „Blockmodell“ vereinbart. Den Berechnungen hierzu liegen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zur Diskontierung wurde ein Zinssatz von 1,03% p. a. und eine Duration von 2 Jahren herangezogen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Innerhalb des **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zugangszeitpunkt und am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB umgerechnet.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Zum Bilanzstichtag wurde eine im Vorjahr im Umlaufvermögen ausgewiesene Darlehensforderung gegen ein verbundenes Unternehmen i. H. v. 1.400 TEUR aufgrund der Dauerhaftigkeit in das Finanzanlagevermögen umgegliedert. Zum 31. Dezember 2023 valutiert das Darlehen nach Erhöhungen mit 2.500 TEUR.

2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, und liquide Mittel

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.680 TEUR (i. V. 1.796 TEUR) ausgewiesen. Die hierauf bereits berücksichtigten Wertberichtigungen belaufen sich auf 40 TEUR (i. V. 40 TEUR).

Gegen verbundene Unternehmen bestehen Forderungen von insgesamt 1.018 TEUR (i. V. 1.913 TEUR). Sie beinhalten in dieser Höhe Forderungen gegen Tochtergesellschaften aus Lieferungen und Leistungen. Der Rückgang ist vor allem auf die Umgliederung von kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in langfristige Ausleihungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 27 TEUR (i. V. 46 TEUR) betreffen im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von 2 TEUR (i. V. 20 TEUR), Forderungen aus Kapitalertragsteuer – einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5 TEUR (i. V. 5 TEUR) sowie Forderungen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung in Höhe von 10 TEUR (i. V. 11 TEUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben in Höhe von 663 TEUR (i. V. 627 TEUR) und Kassenguthaben in Höhe von 3 TEUR (i. V. 2 TEUR) zusammen. Bankguthaben in Höhe von 67 TEUR (i. V. 67 TEUR), die der Absicherung von Mietavalen dienen, unterliegen Verfügungsbeschränkungen.

3. Latente Steuern

Aufgrund eines insgesamt bestehenden Aktivüberhangs wird von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und in der Folge auf die Bilanzierung latenter Steuern verzichtet.

Steuerrelevante Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergeben sich im Wesentlichen durch abweichende Ansätze bei den Pensionsrückstellungen, den Verbindlichkeiten aufgrund mietfreier Zeit sowie aus dem Ansatz des Beteiligungsbuchwertes an Tochterunternehmen in der Steuerbilanz.

Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Steuersatz von 31,6% (i. V. 31,6%).

Das Unternehmen geht aufgrund seiner Größe und der ausschließlichen Geschäftstätigkeit in Deutschland davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der Umsetzung der Mindestbesteuerungsrichtlinie in nationales Recht ergeben werden.

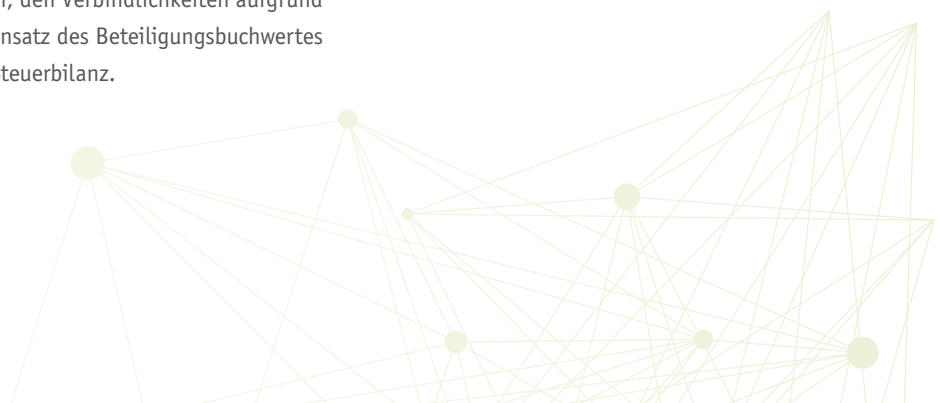
4. Aktiver / Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im aktuellen Geschäftsjahr ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag (Passivüberhang) aus der Vermögensverrechnung, der unter den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausgewiesen wird, vgl. hierzu Abschnitt C Punkt 6.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens belaufen sich auf 727 TEUR (i. V. 727 TEUR) und liegen unter dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.404 TEUR (i. V. 1.395 TEUR). Der Differenzbetrag in Höhe von 677 TEUR (i. V. 668 TEUR), um den der beizulegende Zeitwert die historischen Anschaffungskosten des Vermögens übersteigt, ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt.

Die im Zusammenhang mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung und dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen berücksichtigten Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung	25	25
Aufwendungen / Erträge aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung und des Deckungsvermögens	-9	44
Zinsaufwendungen aus der Pensionsverpflichtung	-30	-30
Saldo	-14	39



5. Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals lässt sich wie folgt darstellen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 01. Januar 2022	24.915	39.095	239	-25.605	38.644
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-2.721	-2.721
Stand 31. Dezember 2022	24.915	39.095	239	-28.327	35.923
Stand 01. Januar 2023	24.915	39.095	239	-28.327	35.923
Kapitalerhöhung	1.317	66	0	0	1.383
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-2.205	-2.205
Stand 31. Dezember 2023	26.232	39.161	239	-30.531	35.101

Das Eigenkapital ist eingeteilt in 26.232.200 (i. V. 24.915.200) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Der rechnerische Wert je Stückaktie beträgt 1 EUR. Es wurden ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 1.317.000 Aktien aus genehmigtem Kapital gezeichnet und ausgegeben.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss

unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

Der Jahresfehlbetrag des Jahres wird im Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Rückstellungen für Pensionen

Der im Rahmen eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelte, notwendige Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen gem. § 253 Absatz 2 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1.687 TEUR (i. V. 1.664 TEUR).

Nach der gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 gebotenen Saldierung des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.404 TEUR (i. V. 1.396 TEUR) mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung ergibt sich ein Passivüberhang in Höhe von 282 TEUR (i. V. 268 TEUR).

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Durch Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben bzw. zehn Geschäftsjahren ergibt sich für die Pensionsrückstellungen ein Unterschiedsbetrag von:

in TEUR	
Pensionsrückstellungen bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz von 7 Geschäftsjahren (1,74 %)	1.710
durchschnittlichen Marktzinssatz von 10 Geschäftsjahren (1,82 %)	1.687
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HGB	23

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder beträgt 1.687 TEUR (i. V. 1.664 TEUR).

7. Steuerrückstellungen

Für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer waren wie im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2023 keine Steuerrückstellungen zu bilden.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.204 TEUR (i. V. 2.387 TEUR) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.084 TEUR (i. V. 1.273 TEUR) sowie Rückstellungen für den Personalbereich in Höhe von 1.020 TEUR (i. V. 980 TEUR) und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 77 TEUR (i. V. 85 TEUR). Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 22 TEUR (i. V. 29 TEUR) gebildet.

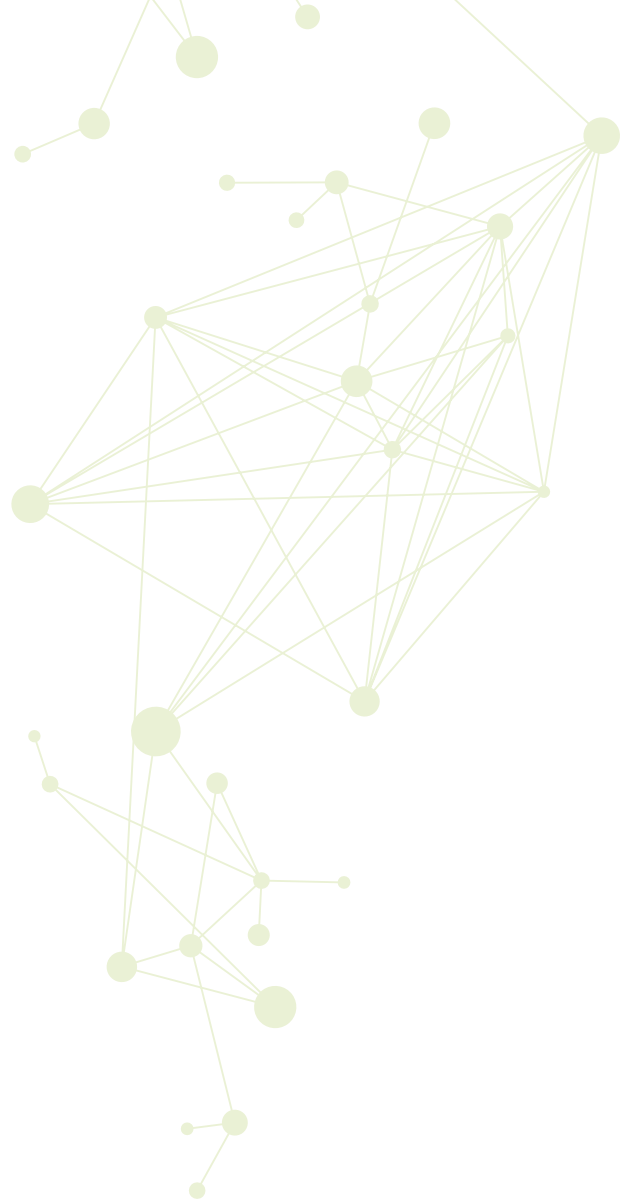
9. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt gliedern:

Laufzeit in TEUR	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	2023	2022 (*)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115	0	0	115	84
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (**)	507	0	0	507	69
Sonstige Verbindlichkeiten	644	116	0	760	794
	1.266	116	0	1.382	947

(*) Im Vorjahr wiesen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 175 TEUR eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf und alle übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 773 TEUR eine Laufzeit von unter einem Jahr.

(**) Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus dem Finanzbereich in Höhe von 507 TEUR (i. V. 69 TEUR). Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr die Forderungen gegen die WerWieWas GmbH in Höhe von 1.782 TEUR mit den Verbindlichkeiten gegenüber der WerWieWas GmbH verrechnet.



In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen eine Umsatzsteuerzahllast in Höhe von 568 TEUR (i. V. 537 TEUR), Verbindlichkeiten für mietfreie Zeit in Höhe von 175 TEUR (i. V. 233 TEUR), Verbindlichkeiten aus dem Lohn- und Gehaltsbereich in Höhe von 17 TEUR (i. V. 17 TEUR) sowie kreditorische Debitoren in Höhe von 1 TEUR (i. V. 8 TEUR) enthalten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10. Umsatzerlöse

Die nahezu ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen für die Jahre 2023 und 2022 gemäß nachstehender Tabelle auf:

in TEUR	2023	2022
Telefonauskunft - eigene Rufnummern	2.972	3.828
Telefonauskunft - externe Rufnummern	930	1.085
Call Center Services	7.948	6.949
Information and Call Center Services	11.850	11.863
Erlöse mit verbundenen Unternehmen	45	47
Gesamt	11.896	11.910

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.776 TEUR (i. V. 2.156 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.468 TEUR (i. V. 1.712 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 199 TEUR (i. V. 188 TEUR) sowie verrechnete Kfz-Gestellung in Höhe von 31 TEUR (i. V. 20 TEUR). Die Reduzierung der Erträge aus verbundenen Unternehmen resultierte vor allem aus der Reduzierung von Beratungsleistungen für die FAIRRANK GmbH. Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von 3 TEUR (i. V. 0 TEUR) angefallen.

12. Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 5.632 TEUR (i. V. 5.980 TEUR) beinhaltet Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Fremdleistungen in Höhe von 3.874 TEUR (i. V. 3.901 TEUR), Kosten für variable Leitungskosten in Höhe von 767 TEUR (i. V. 906 TEUR), fixe Leitungskosten in Höhe von 391 TEUR (i. V. 371 TEUR) sowie Wartungskosten in Höhe von 49 TEUR (i. V. 80 TEUR).

13. Personalaufwand

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	4.700	4.602
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	863	787
(davon: für Altersversorgung)	(15)	(107)
Gesamt	5.563	5.389

14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 14 TEUR (i. V. 32 TEUR) abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 21 TEUR (i. V. 21 TEUR), davon auf Geringwertige Wirtschaftsgüter 1 TEUR (i. V. 1 TEUR).

Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB lagen wie im Vorjahr nicht vor.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 5.173 TEUR (i. V. 6.040 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterverrechnung von Management-Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.925 TEUR (i. V. 1.940 TEUR), Mietaufwendungen in Höhe von 933 TEUR (i. V. 909 TEUR), Honorare und Beratungskosten in Höhe von 591 TEUR (i. V. 1.046 TEUR), Raumkosten in Höhe von 632 TEUR (i. V. 701 TEUR), Kosten für Büro- und Geschäftsausstattung und Wartung in Höhe von 311 TEUR (i. V. 325 TEUR), Kosten des Personalbereichs in Höhe von 113 TEUR (i. V. 134 TEUR), Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von 106 TEUR (i. V. 84 TEUR), Aufwendungen für Werbung in Höhe von 66 TEUR (i. V. 303 TEUR) sowie Reisekosten in Höhe von 48 TEUR (i. V. 80 TEUR). Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von 3 TEUR (i. V. 0 TEUR) angefallen.

16. Finanzergebnis

in TEUR	2023	2022
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	539	649
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(539)	(649)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	551	533
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(550)	(532)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-439	-413
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-93
(davon an verbundene Unternehmen)	(-113)	(-82)
(davon aus Abzinsung saldiert)	(7)	(5)
Gesamt	525	675

Im Berichtsjahr 2023 bestand mit der WerWieWas GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 25 TEUR (i. V. 25 TEUR) wurden mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 30 TEUR (i. V. 30 TEUR) saldiert.

17. Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung.

18. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis der 11880 Solutions AG wurde im Geschäftsjahr 2023 durch folgende periodenfremde Aufwendungen und Erträge beeinflusst:

- Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 199 TEUR (i. V. 188 TEUR)

19. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31. Dezember 2023 liegen grundsätzlich ausschüttungsgesperrte Beträge gem. § 268 Absatz 8, Satz 3 HGB in Höhe von 677 TEUR (i. V. 668 TEUR) vor Steuern vor.

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Ge-

schäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt sich zum 31. Dezember 2023 ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 23 TEUR (i. V. 108 TEUR).

Die Ausschüttungssperren greifen, sofern keine ausreichenden frei verfügbaren Rücklagen abzüglich des Verlustvortrags vorliegen.

E. Ergänzende Angaben

20. Genehmigtes Kapital

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

21. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl der 11880 Solutions AG dargestellt.

Geschäftsjahr 2023	Stichtag 31. Dezember 2023		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
Insgesamt	153	117	163	124
Davon Operator und Vertrieb	132	96	140	102
Davon Verwaltung	21	21	23	22

Geschäftsjahr 2022	Stichtag 31. Dezember 2022		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
Insgesamt	173	134	172	131
Davon Operator und Vertrieb	149	111	148	108
Davon Verwaltung	24	23	24	23

22. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Verpflichtungen gesamt	davon Verpflichtungen mit Fälligkeit in 2024
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	4.621	1.920
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	58	38
Verpflichtungen aus Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen	122	119
	4.801	2.077

Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Aktivierung der Anlagen bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können.

23. Haftungsverhältnisse

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag Bürgschaften in Höhe von bis zu 1.200 TEUR (i. V. 1.200 TEUR) sowie

Garantievereinbarungen in Höhe von 175 TEUR (i. V. 175 TEUR) aus. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften sowie Garantievereinbarungen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der zukünftig zu erwartenden Entwicklung der betreffenden Gesellschaften als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag besteht keine Hauptschuld.

24. Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2023 wurden von der 11880 Solutions AG, wie im Vorjahr, weder Termingeschäfte noch sonstige derivative Finanzinstrumente in Anspruch genommen.

25. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da eine Angabe im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG erfolgt.

F. Nachtragsbericht

Die 11880 Solutions AG hat sich mit der Erklärung zur Einstandspflicht vom 25. März 2024 gegenüber der 11880 Internet Services AG verpflichtet, für die von der 11880 Internet Services AG bis zum 31. Dezember 2023 eingegangenen Verpflichtungen im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einzustehen.

G. Anteilsbesitz

Die 11880 Solutions AG hält zum 31. Dezember 2023 an folgenden Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar Anteile:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung	Art der Beteiligung	Letzter vorliegender Abschluss	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
11880 Internet Services AG	Essen	100 %	direkt	2022	-9.575	-6
WerWieWas GmbH (*)	Essen	100 %	indirekt	2022	-5.501	0
FAIRRANK GmbH	Köln	100 %	direkt	2022	-2.816	-1.622
Seitwert GmbH	Köln	100 %	indirekt	2022	-174	-23
Ormigo GmbH	Köln	100 %	direkt	2022	-2.651	-296

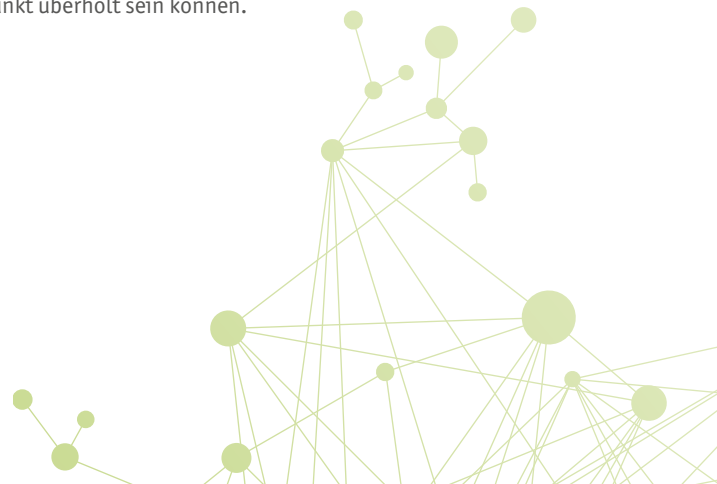
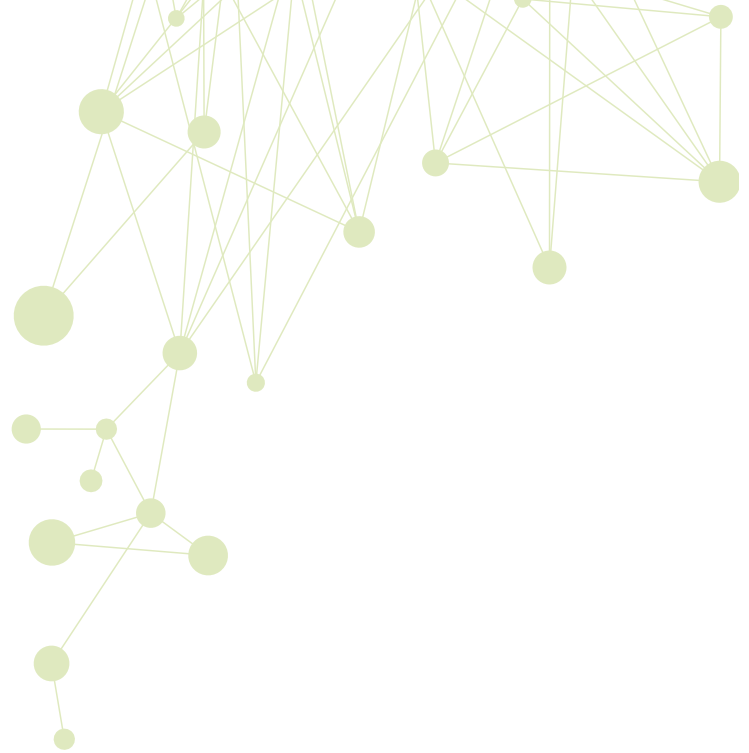
(*) Mit dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG zum 31. Dezember 2023 wird gem. Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards unter Beachtung des § 315e Absatz 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt (kleinster Konsolidierungskreis). Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Seit dem 16. September 2019 sind die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), und ihr nahestehende Unternehmen mehrheitlich mit einem Anteil von 73,0% an der 11880 Solutions AG beteiligt und bezieht diese im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Mit Wirkung zum 1. September 2023 hat die 11880 Solutions AG die Ormigo GmbH erworben.

Der 11880 Solutions AG wurden im Geschäftsjahr 2023 keine direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der 11880 Solutions AG gem. §§ 22 Absatz 1 WpHG gemeldet. Alle Veröffentlichungen der Vorjahre stehen unter <https://ir.11880.com/aktie> zur Verfügung. Das Unternehmen weist daraufhin, dass die Angaben zur Beteiligung in Prozent und Stimmrechten zum jetzigen Zeitpunkt überholt sein können.



H. Angaben zu den Gesellschaftsorganen

26. Aufsichtsrat

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Rechtsanwalt/ Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/ Main	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019 und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner bei RLT Ruhmann Tieben & Partner mbB, Essen	<ul style="list-style-type: none"> • AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat • ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat • AHRA AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Frau Dr. Silke Feige	Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Gesamtverantwortung Stabs- und Gremienarbeit bei der ZBI GmbH, Erlangen	keine
Frau Sandy Jurkschat (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Senior Projekt- & Prozessmanagerin, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Head of IT Service Desk, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine

(*) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.



27. Vorstand

		(Aufsichtsrats-) Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand seit 24. Juni 2015, Betriebswirt, Essen	keine

28. Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Gem. § 285 Nr. 9a HGB wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2023 folgende Gesamtbezüge gewährt:

Gewährte Bezüge	Vorstand	
	2023	2022
in TEUR		
Festvergütung - kurzfristige Vergütung	440	430
Nebenleistungen	39	36
Summe	479	466
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme - kurzfristig variable Vergütung	106	63
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral – 2 Jahre) - anteilsbasierte Vergütung	42	0
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 5 bzw. 3-jährig)	80	320
Summe	228	383
Gesamtvergütung	707	849

Im Rahmen der anteilsbasierten Vergütung wurden dem Vorstand 25.477 virtuelle Aktien mit einem Zeitwert in Höhe von 37 TEUR zugewiesen.

Für die aktive Zeit mittlerweile ausgeschiedener Vorstandsmitglieder wurden für Pensionszusagen Rückstellungen gebildet. Für weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe Abschnitt C Punkt 6.

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 136 TEUR (i. V. 136 TEUR).

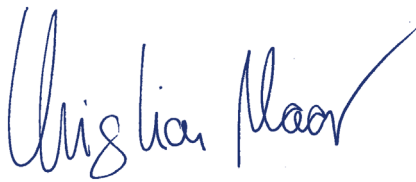


I. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären in der Entsprechenserklärung vom 26. März 2024 gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 28. März 2023 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 inklusive der Entsprechenserklärung vom 26. März 2024 sind auf unserer Internetseite <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft zugänglich.

Essen, 23. April 2024



Christian Maar
Vorstand



**Anlagenpiegel der 11880 Solutions AG
für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.810	0	0	7.810
2. Geleistete Anzahlungen	46	0	-46	0
	7.858	0	-46	7.812
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.711	0	0	2.711
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.027	0	0	1.027
	3.737	0	0	3.737
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.438	1.069	0	35.507
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.284	2.500	-2.967	10.817
	45.722	3.569	-2.967	46.324
	57.317	3.569	-3.013	57.874



Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2032	31.12.2023	31.12.2022	
7.795	14	0	7.809	1	15	
0	0	0	0	0	46	
7.796	14	0	7.810	1	62	
2.644	12	0	2.656	56	67	
997	8	0	1.005	21	30	
3.642	20	0	3.662	77	97	
10.924	0	0	10.924	24.583	23.514	
0	0	0	0	10.817	11.285	
10.924	0	0	10.924	35.400	34.798	
22.362	34	0	22.396	35.479	34.955	



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11 880 Solutions AG, Essen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der 11 880 Solutions AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vor-

schriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Unterabschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäfts-

jahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Gesamtengagement)

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Gesamtengagement)

- (1) Im Jahresabschluss der 11880 Solutions AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ unter anderem Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 24,6 Mio ausgewiesen. Darüber hinaus werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 10,8 Mio ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements € 35,4 Mio (91% der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage des Barwerts der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berück-

sichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der verbundenen Unternehmen. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von dem verwendeten Diskontierungszinssatz und der verwendeten Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- (2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels eines Discounted-Cashflow-Modells unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere die Planungen, die der Ermittlung der beizulegenden Werte zugrunde liegen, durch eine Analyse der uns vorgelegten Planungsprämissen und -unterlagen sowie durch intensive Erörterung mit den verantwortlichen Mitarbeitern beurteilt und diese auch auf eine mögliche einseitige Ermessensausübung hin untersucht. Dabei haben wir uns unter anderem auch auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Darüber hinaus haben wir die Planungstreue durch Vergleich mit der Planung des Vorjahres zu den realisierten Ist-Werten beurteilt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der ermittelten Werte haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- (3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Abschnitt G des Anhangs sowie im Anlagenspiegel enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile der Publikation „Geschäftsbericht nach HGB“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 11880_Solutions_AG_JA_ZLB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vor-

schriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die

frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Ge-

schaftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der 11880 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Philip Meyer zu Spradow.

Essen, den 25. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philip Meyer zu Spradow ppa. Thomas Brunke
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Unternehmens- informationen



Sitz der Gesellschaft

11 880 Solutions AG
Hohenzollernstraße 24
45128 Essen
Deutschland
Tel.: +49 (0)201 8099-0
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407
Steuernummer: 112/5965/1276

11 880 im Internet

Weitere Informationen über die 11 880 Internet Services AG und 11 880 Solutions AG finden Sie im Internet unter: www.11880.com

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11 880-Gruppe finden Sie unter: www.11880.com

PDF-Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter <https://ir.11880.com/finanzberichte> abrufbar.

Sollten Sie weitere Dokumente oder Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations-Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188
E-Mail: Investor.Relations@11880.com

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Impressum

Kontakt

Investor Relations
Telefon: +49 (0)201 8099-188
E-Mail: investor.relations@11880.com

Impressum

Verantwortlich 11 880 Solutions AG
Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen
www.11880.com

Gestaltung

Jennifer Lennermann



11 880 Solutions AG · Hohenzollernstraße 24 · 45128 Essen

www.11880.com